

BAHNEN Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.



Deutsche Meisterschaft Abt. 3

Jugend Europameisterschaft

Weltmeisterschaft

Sabotage beim Bahngolf

Aus dem Turniergeschehen

DBV-Bundeskader

Deutsche Rangliste – Damen

Leserbrief

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P 5



P 1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

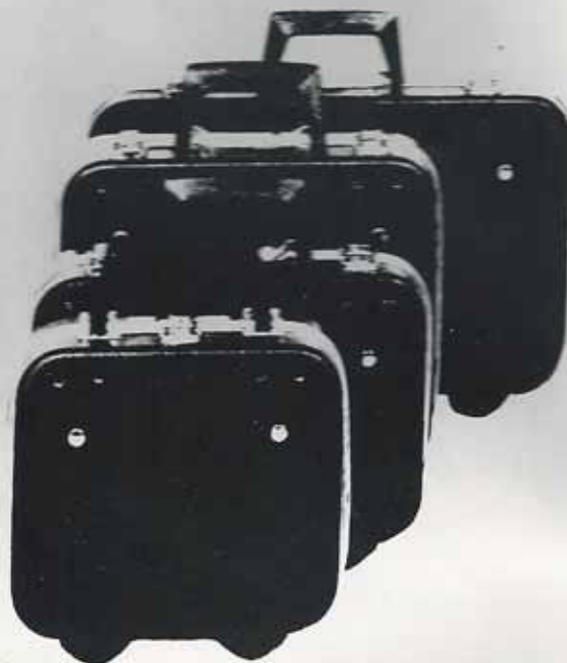
Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Inhalt

Titelbild	
Die Deutsche Nationalmannschaft bei der WM in Oslo	
„Bahnengolfer“ intern	
Aus der Redaktion	3
Deutsche Meisterschaft Abt. 3	
Ergebnisse	4
Bundesranglisten-Endrundenturnier	
Der Jugend und Schüler	4
Buchtip	
Der Philippka-Verlag stellt vor	4
Jugend Europameisterschaft	
Bericht von der JEM in DK	5 - 6
Weltmeisterschaft	
Bericht von der WM in Oslo	7 - 9
Bahnengolf-Leistungszentrum	
Eröffnung in Waldshut	9
Sabotage	
Nächtlicher Bitumen-Anschlag	10
Gendarstellung	
Zeit zum Umdenken	11
Bundesliga	
Berichte und Ergebnisse	12 - 15
DBV-Bundeskader/ Rangliste	
Kaders 91/91, Rangliste Damen	19
Aus dem Turniergeschehen	
Diverse Berichte	17 - 20
Leserbrief	
Meinungen von Lesern	21
IBGV-Regeländerungen	
Beschlossene Regeländerungen vom IBGV	22
Impressum, Trauer	
Impressum, Traueranzeige	22

Redaktionsschluß 15.11.91

„Bahnengolfer intern“

Aus der Redaktion

So langsam neigt sich die Saison dem Ende entgegen und die golffreie Saison, abgesehen von den vielen Hallenturnieren, beginnt.

In diesem „Bahnengolfer“ wird deshalb noch einmal ausführlich von verschiedenen Turnieren berichtet.

Besonders ausführlich ist der Bericht des Bundestrainers Rainer Kunst von der 1. Weltmeisterschaft im Bahnengolf, die im August in Oslo stattgefunden hat. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kehrte man schließlich wieder zurück. „Nur“ einen WM-Titel in der Tasche, die Damen wurden mit einem deutlichen Vorsprung Weltmeister, alle anderen Weltmeistertitel, Mannschaft und Einzel, gingen an die Schweiz mit ihrem neuen Trainer, dem Ex-Bundestrainer Gerhard Zimmermann. Nach den fetten Jahren unter Zimmermann, kommt jetzt wohl die Kunst'sche Golddiät, wie Rainer Kunst abschließend bemerkte. Hoffentlich nicht, Kopf hoch, aller Anfang ist schwer! Und mit insgesamt 4 Medaillen im Gepäck kann es doch gar nicht so schlecht gewesen sein,

zumal Gaby Rahmlow auf Grund des Austragungsmodus, K.O.-System in den Finalrunden, mit dem besten Ergebnis bei den Damen „nur“ den undankbaren vierten Platz belegte. An das erfolgreiche EM-Jahr 1990, in dem es immerhin 5 Medaillen, 4 x Gold, 1 x Silber gab, fällt es sowieso schwer anzuknüpfen.

Auch die Jugend kehrte in diesem Jahr ohne Mannschafts-Europameisterschafts-Titel zurück. 2 x reichte es zum Vize-Titel bei den Mannschaften. Den Einzeltitel und somit die erfolgreiche Titelverteidigung gelang, nach hartem Endkampf, Harald Erlbruch. Silber gab es für Tanja Pscherer, auch hier liegt ein ausführlicher Bericht vom 2. Vorsitzenden der DBJ, Spitzensport, Peter Heynen vor.

Die DBV-Teams waren also wieder einmal sehr erfolgreich, auch wenn der ein oder andere mehr erwartet hat, insgesamt 8 Medaillen von der EM/WM kann sich doch sehen lassen, oder?

Die Redaktion des „Bahnengolfers“ gratuliert allen an dieser Stelle recht herzlich und wünscht nun viel Spaß beim Lesen des „Bahnengolfers“, Ausgabe 5/91.

Britta Heinrichs

Aufruf

An alle Vereine im DBV

An dieser Stelle nochmals meine Bitte an alle Vereine. Schickt mir doch bitte einen Aufkleber eures Vereins für die Gestaltung einer Titelseite im „Bahnengolfer“. So ca. 130 Stück liegen mir schon vor, daß sind aber leider noch nicht einmal 50% der Vereine des DBV. Also, Aufkleber in den Umschlag und ab geht die Post (Anschrift siehe Impressum).

Britta Heinrichs

Danish Open 1992 vom 13. - 15. März in Odense

Bahnengolfturnier für allen Bahnengolfspieler.
Das größte Turnier in Dänemark – Hallenturnier.

Preisgelder: Dkr. 20.000

Startgeld:

Kategorien:

Elite Dkr. 100,-

Elite, Herren, Damen, Senioren, Seniorinnen,

Jugend Dkr. 40,-

Jugend männlich und weiblich,

Übrige Dkr. 70,-

gemischte Vierer-Vereinsmannschaften

Mannschaften Dkr. 60,-

Haben Sie keine Ausschreibung erhalten, bitte wenden Sie sich an den:

BgK Odense · Middelfartvej 125 · 1. sal · DK-5200 Odense V · ☎ 45-66-166893

DM 1991 – Abt. 3

Vom 15. – 17. August 1991 in Cappenberg

Damen-Mannschaften (4):

1. CGC Bad Wörishofen	773	∅ 32,208
2. CGC Rauschenberg	783	∅ 32,625
3. CGC Grün-Gold Bad Hamm	800	∅ 33,333

Senioren-Mannschaften (5):

1. CGC Schloß Cappenberg	769	∅ 32,042
2. CGC Rauschenberg	808	∅ 33,667
3. BGC Assindia Essen	813	∅ 33,875

Herren-Mannschaften (6):

1. CGC Schloß Cappenberg	1459	∅ 30,396
2. CGC Grün-Gold Bad Hamm	1492	∅ 31,313
3. CGC Bad Wörishofen	1499	∅ 31,229

Damen (11):

1. Gerl. Wächter	Bad Wörishofen	239	∅ 29,875
2. Silvia Rolf	Rauschenberg	246	∅ 30,750
3. Eva Weber	Baltrum	256	∅ 32,000

Seniorinnen I (4):

1. Herta Dörre	Bad Hamm	259	∅ 32,375
2. Louise Simat	Assindia Essen	271	∅ 33,875
3. Helga Mielke	Rauschenberg	273	∅ 34,125

Seniorinnen I (1):

1. Gerda Woite	Grötzingen	298	∅ 37,250
----------------	------------	-----	----------

Herren (41):

1. Thomas Kugel	Bad Wörishofen	226	∅ 28,250
2. K. Mildenerger	Grötzingen	227	∅ 28,375
3. Th. Beckmann	Cappenberg	231	∅ 28,875

Senioren I (14):

1. Adalb. Mertens	Rauschenberg	254	∅ 31,750
2. Rainer Winzer	Bad Wörishofen	258	∅ 32,250
3. Karl Lüking	Baltrum	259	∅ 32,375

Seniorinnen II (5):

1. Bernh. Wöstmann	Cappenberg	258	∅ 32,250
2. Wilh. Hiegemann	Assindia Essen	260	∅ 32,500
3. Erwin Schwarz	Baltrum	287	∅ 35,875

9. Bundesranglisten-Endrundenturnier

Jugend und Schüler – Abt. 3

Jugend-Mannschaften (4):

1. CGC Grün-Gold Bad Hamm	753	∅ 31,375
2. BGC Assindia Essen	770	∅ 32,083
3. CGC Schloß Cappenberg	783	∅ 32,625

Schüler-Mannschaften (1):

1. CGC Grün-Gold Bad Hamm	815	∅ 33,958
---------------------------	-----	----------

Jugend männlich (8):

1. Peter Slemensek	Cappenberg	239	∅ 29,875
2. Oliver Freitag	Assindia Essen	247	∅ 30,875
3. Mathias Morgen	Bad Hamm	248	∅ 31,000

Schülerinnen (3):

1. Daniela Südhoff	Bad Hamm	269	∅ 33,625
2. S. Hohmann	Bad Wörishofen	287	∅ 35,875
3. Monique Meyer	Bad Hamm	289	∅ 36,125

Schüler (4):

1. Andreas Weber	Bad Hamm	240	∅ 30,000
2. B. Blumenkemper	Bad Hamm	257	∅ 32,125
3. Sven Thomas	Assindia Essen	259	∅ 32,375

Buchtip

SM' 91 – das Sportmanagement-Taschenbuch

600 Seiten mit über 4000 Anschriften, Namensregister, Stichwortverzeichnis und Daumenregister.

11 x 15 cm, Kunststoffeinfband, ISBN 3-922067-63-8, Philippka-Verlag, Münster DM 36,-

Erstmals erhalten die 600 Seiten dieses für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Sport inzwischen unentbehrlichen Arbeitsmittels auch das Anschriftenmaterial aus den neuen Bundesländern: Landessportbünde (mit Untergliederungen), Landes-Fachverbände der rund 60 Sportarten, Sportämter in Städten und Gemeinden (soweit schon eingerichtet), Redaktionen von Tageszeitungen, Sportzeitschriften, Fernseh- und Hörfunkanstalten usw.

Ausgebaut wurde in der Jubiläums-Ausgabe das Kapitel „Kommunikation im Sport“ – insbesondere enthält es alle bis zum Sommer 1991 auf Sendung befindlichen lokalen Rundfunkanstalten.

Neues von der SPORTHEK – den kleinen, schlaun Heften

Preis pro Heft: DM 4,-, Mindestbestellmenge: 10 Hefte (auch gemischt), Philippka-Verlag, Münster

Auf mind. 48 Seiten im Kleinformat (8,5 x 10,5 cm) bringt diese Reihe die wichtigsten Regeln der schönsten Sportarten – derzeit sind 30 Titel lieferbar, fünf weitere sind in Vorbereitung oder Überarbeitung. Über eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Regeln hinaus bringt die SPORTHEK-Reihe Ausrüstungstips, nützliche Adressen und viele Zusatzinformationen.

Nach der Übernahme der Reihe vor zwei Jahren hat der Philippka-Verlag sämtliche Neubearbeitungen auch graphisch überarbeitet und mit einem vierfarbigen Umschlag ausgestattet.

Philippka-Verlag · Albrecht-Thaer-Straße 22
W-4400 Münster · Telefon 02 51/2 30 05-0

Jugend EM 1991

1 x Gold und 3 x Silber JEM 91 in Odense ein Erlebnis

Am Donnerstag den 1. 8. 91 begann für fast alle Teilnehmer der Jugendmannschaften der DBJ sowie den Trainern „Berni“ Lindner und „Hansi“ Pscherer und mir als „Chef de Mission“ die JEM 91 in Dänemark. Teilweise morgens um 4.00 Uhr in der Früh starteten die Ersten um gegen 16.30 in Odense, der drittgrößten Stadt Dänemarks, mit dem Rest der Mannschaft zusammen zu treffen. Gespielt wurde diesmal auf einer Filzanlage, die extra aus Schweden kam und in einer Sporthalle verlegt worden war, sowie auf einer Miniaturanlage die ebenfalls in einem großen überdachten Raum über einem Supermarkt untergebracht ist. Das Schönste an der Filzanlage waren die großen Tribünen an drei Seiten, von denen man das ganze Geschehen herrlich überblicken konnte.

Am Samstag vervollständigte dann der Titelverteidiger und frischgebakene Deutsche Mannschaftsmeister der Herren Harald Erlbruch das Deutsche Jugendteam.

Erstaunen und lange Gesichter bei der Konkurrenz löste am Sonntag das Eintreffen unseres dritten Trainers, Walter Erlbruch, aus. Nach langem und konzentriertem Training begann dann am Donnerstag um 8.00 Uhr endlich der Wettkampf auf der Filzanlage.

Anscheinend noch nicht ganz ausgeschlafen verloren die Jungen schon in der ersten Runde gegen die Filzexperten aus Schweden 30 Schläge, während die Mädchen den, besser eingeschätzten, Schwedinnen sogar einen Schlag abnehmen konnten.

Titelverteidiger H. Erlbruch, der die ersten zwei Runden total verpennte, fand sich nach dem ersten Tag, mit einem Rückstand von 18 Schlägen auf den führenden Schweden Mats Hultberg, auf dem für ihn ungewohnten 13. Platz wieder.

Die Jungen verloren auch in den folgenden Runden weiter auf die Schweden und landeten zusammen mit den Österreichern mit 78 Schlag Rückstand auf dem zweiten Platz.

Die Mädchen kämpften tapfer gegen die nun aufkommenden Schwedinnen, die, mit der von Anfang an übertragenden Asa Petterson, sich aber auch einen deutlichen Vorsprung von 32 Schlägen erspielen konnten.

Das einzig erfreuliche am ersten Tag war der zweite Platz von Tanja Pscherer, den sie während des gesamten Turniers sicher verteidigen konnte.

Am zweiten Tag hieß unser aller Ziel nun, zu zeigen, daß wir das Golfen nicht verlernt hatten, und so wurde auch gleich richtig hingelangt. Den Schweden wurden in der ersten Runde 18 Schlag abgenommen und gegen die Österreicher ein Vorsprung von 9 Schlag erspielt.

Leider ging es dann nicht so weiter, die Schweden fingen sich einigermaßen und konnten einen Vorsprung



Erfolgreicher Titelverteidiger Harald Erlbruch

von 41 Schlag ins Ziel retten, die Österreicher drehten noch einmal auf und wurden erst in einem spannenden Endspurt niedergerungen.

Auch die Mädchen hielten prächtig mit und konnten den Schwedinnen auf den 4 Runden Eternit 3 Schlag abnehmen und somit die inoffizielle Miniaturgolf-Wertung, ebenso wie die Jungen, gewinnen.

Erfreulich, daß alle Spieler der DBJ auch die Endrunde im Einzel erreichten. Harald hatte sich bis auf 8 Schlag sn den nun führenden Österreicher Chr. Gobetz auf den 4. Platz vorgearbeitet. Niko Timm und Mirco Haferstock lagen auf den Plätzen 7 und 9 gefolgt von Markus Landwehr und dem Mannschaftsersatzspieler Joachim Knapp.

Bei den Mädchen lag Tanja nun 12 Schlag hinter Asa, aber 14 Schlag vor der Dritten, Ann-Sofie Lagsjö. Elke Rath, Carola Heydt und Susanne Aussecker lagen auf dem 7, 11 und 14. Platz.

Am Samstag ging es nun um die Medaillen im Einzel, völlig entfesselt schob sich Harald nach 2 Runden Miniatur mit phantastischen 38 Schlag (Insgesamt: Schnitt 20,00 auf Miniatur) bis auf einen Schlag an den Führenden heran. Niko, Mirco und Joachim lagen jetzt auf den Plätzen 6, 10 und 11.

Tanja hatte nun schon 18 Schlag Vorsprung auf die Dritte, Elke, Carola und Susanne lagen auf den Plätzen 9, 11 und 14. Am Ende dann lag die Schwedin Asa Petterson 22 Schlag



Die Deutsche Jugend-Nationalmannschaft mit Ihren Betreuern



Schlafender Held: Niko Timm

vor Tanja und die wiederum 20 Schlag vor der in der letzten Runde noch auf Platz drei vorgerutschten Manuela Hawel aus Österreich.

Zu einem wahren Krimi entwickelte sich das Rennen bei den Jungs, angefeuert wie bei einem Boxkampf und unheimlich nervenstark spielte Harald nun seine zweitbeste Runde (27) auf Filz und verteidigte seinen Titel erfolgreich gegen die Schweden Mats Hultberg und Hans Olafsson. Tief enttäuscht landete der Österreicher Christian Gobetz nur auf dem 4. Rang. Direkt dahinter nun Niko Timm und Markus Landwehr, der sich durch zwei tolle Filzrunden noch auf den 7. Platz nach vorn gearbeitet hatte.

Lars Greiffendorf, der jüngste aus unserer Truppe und Marco Hagen, Trainingsweltmeister auf Abt. 2, belegten durch einen guten Endspurt die Plätze 23 und 29.

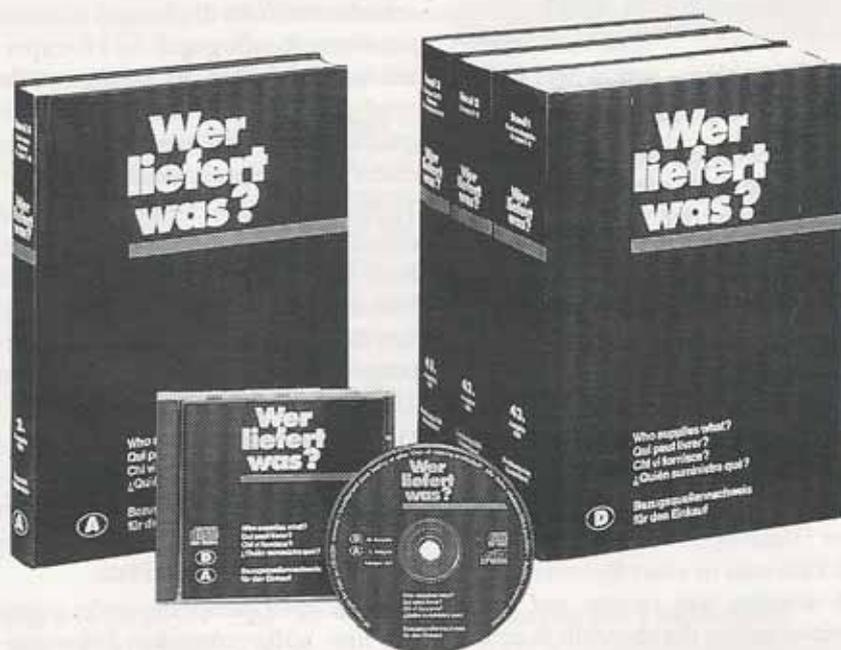
Alles in allem eine tolle und letztlich auch erfolgreiche Woche für alle Teilnehmer.

Erwähnenswert sicher auch die erstmalige Teilnahme von vier jungen Griechen die, ungemein sympathisch, sich in die Herzen aller Teilnehmer gespielt haben.

Zum Schluß ein Riesenlob an die drei Trainer, die 3 Tage lang fast ununterbrochen auf den Anlagen standen und Rat und Trost spendeten.

Meinem Nachfolger, Andreas Goihl, wünsche ich, daß es für ihn beim nächsten Mal ebenso unvergeßliche Tage und Erfolge gibt wie für mich in diesem Jahr.

Peter Heynen
2. Vorsitzender DBJ (Spitzensport)



Kontakte sind das halbe Leben.

Neue Kontakte zu Hersteller- und Dienstleistungsfirmen liefert Ihnen "Wer liefert was?", das auflagenstärkste Industrienachschlagewerk für Deutschland und Österreich.

Im Handumdrehen erhalten Sie alle wichtigen Informationen für Einkauf, Verkauf und Werbung. Bei über 200.000 Eintragungen - als **Buch**, auf **CD-Rom**, über **Btx** oder **Online** - wissen Sie immer, wer was liefert.

NEU
Jetzt die gesamtdeutsche
und österreichische Ausgabe
auf einer CD

Wer liefert was?

AN AMERITECH COMPANY

"Wer liefert was?" GmbH
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf
Normannenweg 18-20
W-2000 Hamburg 26
Telefon (040) 25 15 08-0
Telefax (040) 25 15 08-38
Telex 2 173 886
Btx *307 11 031#

"Wer liefert was?"
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf Ges.m.b.H.
Dannebergplatz 16
A-1030 Wien
Telefon (0222) 712 10 74
Telefax (0222) 713 89 48

"Wer liefert was?"-
Verlags AG
Blegistrasse 15
CH-6340 Baar-Walterswil
Telefon (042) 32 34 38
Telefax (042) 32 34 30

Weltmeisterschaften in Oslo

Voller Optimismus traf sich die deutsche Delegation am 15.08.1991 in Oslo, von verschiedenen Abflughäfen kommend, im Osloer Anker Hotel. Das Begrüßungskomitee bildeten wir Berliner Teilnehmer, die mit einem Wohnmobil, welches zur Optimierung der Umfeldbedingungen beitragen sollte, angereist (18 Stunden) waren.

Nach einem herzlichen Hallo und „schneller“ Zimmerbelegung ging es gleich mit dem Linienbus zum ersten Kennenlernen der Anlagen auf den Ekkeberg. Im Vergleich zum letzten Jahr, in dem wir die zu bespielenden Anlagen schon vor der eigentlichen Maßnahme (EM) bis ins Kleinste kannten, konnten wir nur auf relativ geringe (es hatte im Juni überwiegend geregnet) Erfahrungswerte der Oslo-Open-Expedition zurückgreifen. Von daher waren die absolvierten Trainingstage auch dementsprechend intensiv und anstrengend. In unzähligen Mannschaftssitzungen bemühten wir uns, Erkenntnisse des Trainings umzusetzen und weitere Lösungsmöglichkeiten in Sachen Schnittverbesserung zu erarbeiten. Wir merkten, wie wir von Tag zu Tag näher an die Ergebnisse herankamen, die uns akzeptabel erschienen. Die anfängliche Unsicherheit wich, aufgrund der gemachten Erfahrungen, immer mehr der Gewißheit, im Rahmen der Möglichkeiten gut vorbereitet zu sein.

Hilfreich war zu dem die große Anzahl von helfenden Händen (ich denke da, stellvertretend für alle, an unseren Jugendeuropameister Harald Erlbruch, der sich nicht zu schade war, für uns das eine oder andere vielleicht auch abwägige konzentriert auszuprobieren).

Trotz allem Streß bleiben dem Team doch wenigstens zwei Nachmittage zum Sightseeing und oder Shopping. Der Holmenkollen (Skischanze im Norden von Oslo mit Blick auf die Stadt und den Oslo-Fjord) so hat man mir berichtet, soll wohl ein besonderes Erlebnis gewesen sein. Aber auch die alten Wikinger-Schiffe und die RA II des Thor Heyerdahl auf der Museumshalbinsel im Oslo-Fjord waren eine Ausflug wert.

Landschaftlich und kulturell gestärkt ging es dann am 21.08. zur Eröffnungsfeier. Ein Umzug der Delegationen durch die sehenswerte Innenstadt von Oslo mit anschließendem Stehempfang im Akker Brygge Komplex (einem neuerrichteten architektonisch interessanten Wohn- und Geschäftszentrum am Osloer Hafen) war dann der offizielle Startschuß zum Einstimmen auf die anstehenden Wettkämpfe.

Donnerstag, der erste Wettkampftag, war das Herrenteam mit seinen Betreuern Peter Klaus und Andreas Lang auf der resultatsmäßig einfacheren „roten“ Anlage. Während die Damen mit Norbert Conrad und mir die, mit ein bis zwei „Ochsern“ gespickte, „blaue“ Anlage angingen.

Die Mannen legten gleich im ersten Durchgang mit 171 (\varnothing 21,37) die Richtung (Goldmedaille) fest, während die Damen mit einer soliden 96 (\varnothing 24,00) zwar auch, aber nur mit einem Schlag Vorsprung vor den Norwegerinnen, die Führung übernahmen.

In Runde zwei kamen die tschechischen Herren, bei einer verhaltenen deutschen 181 bis auf drei Schlag heran. Auch die Schweden, Österreicher und Finnen machten Boden gut. Auf „Blau“ übernahm das Austria-Team mit einer guten 90iger- gegen eine 99iger Runde die Führung. Die Tschechinnen hielten ihren dritten Platz.

Die Runden drei und vier des ersten Tages standen voll im Zeichen unserer Damen und Herren. Mit 173 und 174 erzielte man im Herrenwettbewerb zwei von der Konkurrenz nicht erreichbare Ergebnisse und schloß den ersten Tag mit 699 Schlägen (\varnothing 21,84) zwar schlechter als erwartet, aber mit einem Vorsprung von 26 Schlägen auf die Tschechen und 27 Schlägen auf die Schweizer, die die Schweden (727) in den beiden Runden auf Platz vier verwiesen, ab. Mit leichtem Abstand lagen die „Öschis“ mit 734 auf Rang fünf.

Die Frauen legten mit einer sagenhaften 83 (\varnothing 20,75) in Runde drei, dann den Grundstein für den späteren Sieg. Nicht weniger als 17 Schlag wurden dem führenden, von Gabi Weiß betreuten, „Rot-Weiß-Rotem-Team“ abgenommen. Eine richtig schlechte 106 im Abschlußdurchgang des ersten Tages warf unsere südlichen Nachbarn dann sogar auf Platz vier (399) zurück. Mit einer 93iger Anschlußrunde kamen für unser Team 371 Schläge (\varnothing 23,18) in die Wertung. Die Schweizerinnen folgten mit 394. Dahinter die Heimmannschaft (398) und auf Platz fünf die Frauen um Dagmar Hirschmann (400).

Zwischenbilanz des ersten Tages.

Die Zeichen standen auf Sieg. Die Herren spielten unter ihren Möglichkeiten, die Damen fast wie aus einem Guß. Mit konzentriertem Spiel sollte nichts mehr anbrennen.



Das erfolgreiche DBV-Damen-Team



Das Vize-Weltmeister-Team der DBV-Herren

Am zweiten Tag zogen dann entfernt dunkle Wolken am deutschen Golfhimmel auf. Neuland, Erlbruch, Neitzke und Co. erwischten einen absoluten Fehlstart. 195 (Ø 24,37) war die sechstbeste Mannschaftsrunde. Die Tschechen (179) kamen bis auf 10 Schlag heran. Die Schweden rückten an den Schweizern vorbei auf Rang 3. Erste unverständliche Hektik im deutschen Lager.

Die Damen dagegen spielten auf „Rot“ konstant Runde für Runde (92 - 93 - 92 - 89), einem Schweizer Uhrwerk gleich, und bauten damit ihren Vorsprung kontinuierlich bis auf letztlich 38 Schläge aus (737, Ø 23,03). Zeil eins war erreicht. Der Mannschaftsweltmeistertitel für das Team mit Gaby Rahmlow, Anke Szablikowski, Heike Listander, Karin Schlapp, Perta Baumgartner und Betreuer Norbert Conrad.

Nur die Schwedinnen konnten auf dieser Anlage unseren Mädchen einigermaßen Paroli bieten und kamen so von Rang sechs am ersten Tag noch auf den zweiten Platz (775). Linda Andersson war hier die treibende Kraft. Im Kampf um die Bronzemedaille konnten sich die Vertreterinnen aus den Alpenländern vor den Tschechinnen (790) platzieren, wobei sich die Schweizerinnen (777) mit einer 90iger Schlußrunde die Medaille sicherten und für Gitti und Co. nur Rang vier blieb (788).

Der Verlauf der letzten drei Durchgänge bei den Herren ist schnell berichtet.

In Runde 2 (6) zeigten unsere Jungs (176) was auf dem Platz spielerisch möglich war. Der Abstand zur Konkurrenz wurde wieder deutlich vergrößert (Schweden und Schweiz 21, CSFR 25, Austria 40). Die Schweizer, die mit 179 in Durchgang 2 schon Zeichen setzten erwischten dann zwei absolute Traumdurchgänge (je 174). Sie spielten damit 13 Schlag besser als auf der „leichteren“ roten Anlage. Das ging doch eigentlich gar nicht. Doch jeder Insider weiß, wie es ist, wenn man plötzlich auf der berühmten Wolke über den Platz schwebt und dann spielerisch alles geht. Angefeuert vom Schweizer Cheftrainer, der mit einer psychologischen Meisterleistung unsere Stars aus dem Konzept brachte, reichte die Schweizer Leistung zu Gold (1439). 18 und 9, zusammen 27 Schläge gab das DBV-Team in den letzten beiden Runden ab, weil Fehler über Fehler sich zu schlechtem Spiel summierten.

Letzlich haben wir den Weltmeistertitel bei den Herrenmannschaften verloren (1445), weil wir uns vor den Eidgenossen, deren Leistungssteigerung zu den Vorjahren man anerkennen muß, haben überrumpeln lassen.

Zur Vervollständigung der Fakten sei noch angemerkt, daß die Schweden Rang drei sicherten (1458) gefolgt von den im Endspurt starken Austria-Männern (1466) und den wieder einmal eingebrochenen Tschechen (1469).

Die Einzelfinals im K.O.-System starteten für die Herren bereits am Freitag

nach den Mannschaftskonkurrenzen. Ganze fünf DBV-Spieler konnten sich unter den besten 32 platzieren. Stephan Bremicker mußte gleich gegen Walter Erlbruch antreten und schied mit 45 zu 41 in der Doppelrunde aus. Auch der nach den Vorrunden führende Michael Neuland mußte sich mit einer 43 dem, über das Stechen gegen vier Mitbewerber in die Finaldurchgänge eingezogenen, niederländischen Jugendlichen Iwan Wijkstra geschlagen geben. Dieser Iwan brachte dann das Kunststück fertig sich bis ins Finale durchzuspielen und unterlag dort erst im Stechen dem 1. Weltmeister Raffael Noesburger aus der Schweiz. EM-Titelverteidiger Erlbruch spielte auch am zweiten Finaltag mit einer 41iger Doppelrunde groß auf und räumte den Oslo-Open Gewinner Peter Arber (Schweiz) aus dem Weg, um dann sang- und klanglos am großen alten Schweden Kjell Frederiksson (der Mann wird 50 und hat schon mit Klaus Tafel in den sechziger Jahren um EM-Lorbeer gespielt) zu scheitern. Reinhard Neitzke scheiterte in der zweiten Finalrunde an der norwegischen Hoffnung Kvael, die Jochen Sturm im Viertelfinale begrub. Sein Halbfinalgegner war dann Noesburger. Das Ergebnis ist klar. Im Spiel um Platz drei gegen Fredriksson dann mit 42 eine tolle Leistung und eine verdiente Bronzemedaille für unseren Jochen Sturm.

Bei den Damen verpaßte lediglich Anke, aber erst im Stechen, den Einzug in die Finalpassen. In der Runde der letzten 16 blieben unsere deutsche Meisterin Karin an der hübschen Nina Pettersen (Norwegen) und Petra im Stechen an Heidi Stricker (Schweiz) hängen. Gaby und Heike überstanden auch ihre Viertelfinalspiele um dann im Halbfinale aufeinander zu treffen. Absolutes Weltklassegolf war dort zu sehen. Mit 39 zu 44 Schlägen konnte sich Heike letztendlich durchsetzen. Das andere Halbfinale Anderson/Graf war mit 49/47 eher hausbacken.

Leider hatte sich Heike im Kraftakt des Halbfinals verausgabt und konnte im Finale nicht mehr an die

erbrachten Leistungen anknüpfen. Sie unterlag einer glücklichen Weltmeisterin Miranda Graf (Schweiz) mit 52 zu 44 Schlägen, konnte sich aber trotzdem über den Vizeweltmeistertitel freuen.

Interessant und das „eigentliche Finale“, weil um Klassen besser, bestritten Gaby und Linda Anderson, die sich mit 40 zu 41 die Bronzemedaille sicherte.

Schade für Gaby. Keine Medaille für die Europameisterin des Jahres 1990. Rang vier mit dem besten Ergebnis aller Teilnehmer/innen. 19 Schläge besser als Weltmeisterin Graf und 4 Schläge (in den vergleichbaren Runden) besser als Weltmeister Noesburger. **Vielleicht sollte das dem IBGV zu denken geben.**

Der Medaillenspiegel spricht eine deutliche Sprache. Nur Rang zwei hinter den Schweizern, die mit 3 Gold- und einer Bronzemedaille alles überrollten. Alttrainer Zimmermann knüpft auch im Land der Kuhglocken an die Erfolge an, die er unter seiner Leitung der DBV erzielte.

Fazit

Nach den fetten Jahren unter Zimmermann kommt jetzt wohl die Kunst'sche Golddiät.

An dieser Stelle noch einmal meinen herzlichsten Dank dem gesamten betreuenden Personal (incl. Fans), die hervorragende Arbeit geleistet haben.

Rainer Kunst

Landesleistungszentrum

Nach einer Bauzeit von nur 6 Monaten war es am Sonntag, dem 23. Juni 1991, endlich soweit; das im Strukturplan des Badischen-Bahnengolf-Verbandes vorgesehene Leistungszentrum in Waldshut wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mit einem Aufwand von 230.000,- DM wurde die vereinseigenen Minigolfanlage um eine Miniaturgolfanlage erweitert. Gleichzeitig wurde der alte Verkaufskiosk abgerissen und durch einen neuen Kiosk, der daneben noch um sanitäre Anlage, ein Turnierbüro und einen Geräteteil erweitert wurde, ersetzt.

In seiner Ansprache würdigte der Vereinsvorsitzende Thomas Bohner die termingerechte Fertigstellung durch die Handwerksfirmen und dankte den Mitgliedern für die erbrachten Arbeitsstunden, sowie der Stadtverwaltung für das zu Verfügung gestellte Gelände und der Sparkasse Hochrhein für die finanzielle Unterstützung.

Zur Eröffnungsfeier, die vom Spielmansszug der Freiwilligen Feuerwehr Waldshut musikalisch umrahmt wurde, konnte der Vorsitzende den Präsidenten des BBS, Herrn Gernot Schulz und seine Gattin, sowie den Vorsitzenden des Sportausschusses Waldshut, begrüßen. Die Vertreter des Sports würdigten neben den sportlichen Erfolgen vor allem die

gute Kameradschaft innerhalb des Vereines, der es seit seiner Gründung vor 17 Jahren geschafft hat, ein Freizeitzentrum in Eigentum des Vereins nach und nach zu erstellen. Die Vertreter des öffentlichen Lebens, Herr Kreiskämmerer Nowak und Herr Oberbürgermeister-Stellvertreter Studinger, hoben insbesondere die planerische Gestaltung der Bahngolfanlagen hervor. Im Einklang mit der Natur stehend, haben die Waldshuter Minigolfer einen Ort der Naherholung geschaffen, der nicht nur den Aktiven zugute kommt, sondern vor allem auch den Freizeitsportlern und Urlaubern der Waldstadt.

Nach den Eröffnungsansprachen ließ es sich der Oberbürgermeister-Stellvertreter nicht nehmen, den ersten Schlag auf der Abt. 2-Anlage auszuführen. Unter fachkundiger Anleitung von Herrn Gernot Schulz gelang es ihm, die Pyramiden mit zwei Schlägen zu überwinden.

Der offizielle Teil der Bahneneröffnung endete mit einem gemütlichen Sektempfang, der von vielen Ehrengästen gerne bis zum späten Nachmittag ausgedehnt wurde.

Thomas Bohner

DSB

Das Präsidium des Deutschen Sportbundes (DSB) hat den Präsidenten des Deutschen Bahnengolf-Verband e.V.

Heinz-Horst Meyer

am 06. September 1991, anlässlich seiner 4. Sitzung, als Mitglied in die Präsidialkommission Medien und Öffentlichkeitsarbeit berufen.

Herzlichen Glückwunsch!

Bahnengolf -Turnierverwaltung

- für PC - Computer , menügesteuert, 150,00 DM -
- Einzel-/Mannschaftswertung und Druckerausgabe -

Erfolgreich eingesetzt wurde dieses Programm bei der Westdeutschen Meisterschaft 1991.

Demo - Diskette und Auskünfte über MGC Bad Salzuflen

Telefon: 05221 25638 ab 18.00 Uhr

*Leben mit Sport!
im Verein am schönsten.*

Sabotage?

Bitumen sollte Golfer vertreiben

Nächtlicher Sabotageakt gegen das Turnier auf der Bahngolf-Anlage in Sindorf

„So etwas habe ich noch nicht gesehen. Das ist Vandalismus übelster Sorte“. Friedel Geist traute seinen Augen nicht, als er gestern morgen zur Bahngolfanlage neben der Tennishalle kam. In der Nacht zum Freitag hatten bisher unbekannte Täter alle 18 Bahnen der Miniaturgolfanlage mit Bitumen beschmiert und unbrauchbar gemacht.

Und das an dem Tag, an dem erstmals auf dieser Bahn ein international besetztes Turnier stattfinden sollte. Verständlich: Das Wort Sabotage machte die Runde.

„Da waren Fachleute am Werk, die sich in den Golferregeln auskannten“, erklärt der Sportwart der Kerpener Bahngolf-Sportgemeinschaft Rolf Krietemeyer. Die Bahnen und Hindernisse wurden genau dort, wo der Ball im Idealfall herläuft, unspielbar gemacht. „Nur wenige Hobbyspieler wissen zum Beispiel, daß Turnierspieler beim Labyrinth den Ball durch die zweite Öffnung von rechts spielen müssen. Und genau die war verklebt“, erläuterte Rolf Krietemeyer.

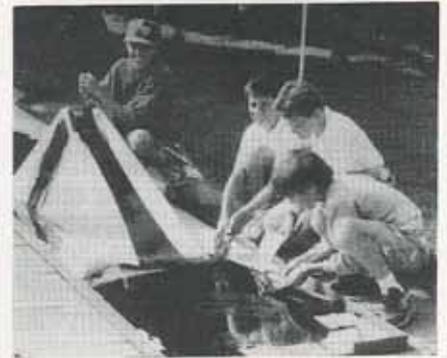
„Das ist kein böser Jungenstreich“, meinte auch Vorsitzender Josef Pecks. „Auf den Bahnen sind bestimmt 30 bis 40 Kilogramm Bitumen verschüttet und verschmiert wor-

den.“ Er ist überzeugt, daß jemand bewußt den Verein schädigen wollte. Am Nachmittag sollte zum ersten Mal auf der Anlage das Internationale Bahngolfturnier gestartet werden. Rund 200 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet und den Beneluxstaaten hatten sich angemeldet.

„Am Morgen sah es so aus, als müßten wir das Turnier absagen“, ergänzte Josef Pecks. Doch die Mitglieder der Bahngolf-Sportgemeinschaft ließen sich nicht entmutigen. Sie griffen zu Spachteln, um die Eternit-Bahnen vom Bitumen zu befreien. Sogar die Kleinsten des Vereins und Mitglieder fremder Vereine, die zum Turnier angereist waren, packten spontan mit an.

Hilfe erhielt der Klub auch von der Stadt Kerpen. Mit umweltverträglichen Lösungsmitteln rückten vier Männer des Tiefbauamtes den teerverschmutzten Bahnen zu Leibe. Bei einer Mönchengladbacher Chemie-Firma wurde außerdem ein Spezial-Lösungsmittel besorgt. Schließlich beteiligte sich auch die Freiwillige Feuerwehr an der Säuberungsaktion: Stadtbrandmeister Leo Fuß rückte mit 15 Wehrmännern an, um die Bahngolfanlage mit Hochdruckreinigern zu säubern und so die Veranstaltung noch zu retten.

Der Verein hofft, daß die Bahnen nach der Säuberung ohne Probleme bespielt werden können. Das Turnier soll auf jedem Fall am heutigen Samstag und am Sonntag jeweils ab 8 Uhr durchgeführt werden. „Wir hoffen



Die Jugend half kräftig mit (Foto: Baltsch)

nur, daß nicht zu viele Spieler ihre Anmeldung zurückziehen, erklärt Vereinsmitglied Friedel Geist, der die Anlage gemeinsam mit Franz-Peter Dohmen im November vergangenen Jahres gepachtet hat. „Da steckten viel Geld und Arbeit drin“.

Mit der Unterstützung der Kerpener Bahngolf-Sportvereinigung hatten sie über ein halbes Jahr an der Bahngolfanlage gearbeitet. Bis dahin hatte der BGSV Kerpen seinen Vereinssitz auf der Anlage am Kerpener Freizeitbad. Dort hatte er auch die bisherigen 13 Turniere ausgerichtet.

Für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, hat der Besitzer der Anlage, Paul Wirtz, eine Belohnung von 2000,- DM ausgesetzt. Hinweise auf die Täter nehmen die Erftkripo, Telefon 0 22 33/5 20, oder jede andere Polizeidienststelle entgegen. Sie können aber auch an die Tennishalle oder die BGSV Kerpen unter der Telefonnummer 0 22 73/5 2182 gerichtet werden.

Barbara Baltsch



Mitarbeiter des Tiefbauamtes der Stadt Kerpen unterstützten den BGSV Kerpen (Foto: Baltsch)

Anmerkung der Redaktion:

Die Veranstaltung des BGSV Kerpen konnte nach dem Einsatz gerettet werden. Das Turnier hatte eine Beteiligung von 136 Spielern. Der oben veröffentlichte Bericht stammt aus einer Tageszeitung, zum Zeitpunkt des Schreibens stand noch nicht fest, ob das Turnier stattfinden wird.

Ein Dank geht an die Redakteurin des Berichts, die dem „Bahngolfer“ eine kostenlose Veröffentlichung gestattet hat, und an den BGSV Kerpen, der die Kosten der Fotos vom Pressebericht übernommen hat.

Gegendarstellung

Anmerkung zu dem Thema DM '91, Abt. 2, Damen und Herren im Saarland „Es wird Zeit zum Umdenken!“, Nr. 4 August 1991, Seite 9 und 10

Sie haben mir mit Ihrem Leitsatz „Es wird Zeit zum Umdenken“, das Wort aus dem Mund genommen. Doch umgekehrt wie es in Ihrem Bericht aufgezeichnet ist, möchte ich es verstanden wissen!

Es ist doch sehr seltsam, daß Spielerinnen wie Karin Schlapp, auch hier ihre Überlegenheit unter Beweis stellen können, während Herrenmannschaftsturnierspieler auf ehem. Abt. 5 Bahnen dies als Zumutung abtun möchten. Hier kann ich nur abschließend feststellen, wer ausreichend übte, der siegte! Wenn aber Arroganz und Überheblichkeit den Sport überwiegen, wie z. T. hier geschehen, dann muß eben eine Bestrafung erfolgen.

Ja, es wird Zeit zum Umdenken, es geht auch nicht (bei Landesmeisterschaften im Saarland noch immer verboten, sich Bälle über Bahnen hinweg zu werfen) auf der DM '91 offensichtlich gang und gebe! – Es geht auch nicht an, (bei LM Saar verboten), daß Turnierspieler über Bahnen hinweg die bespielt werden laufen und sich mit anderen Vereinskameraden, die auf anderen Bahnen gerade spielen, unterhalten. **Wirklich, es wird Zeit zum Umdenken!**

Es ist auch sehr schädlich, in einer DM-Siegerehrung den Landesverband für diese Ausrichtung zu danken

und im selben Atemzug im „Bahngolfer“ zu treten, ich glaube Sie liebe Leser wissen, was ich damit zum Ausdruck bringen wollte, ohne es hier zu erwähnen. Auch die Urwald-Tarzan-Schreie, die wir hier in Dudweiler hörten, nur weil jemand irgendwo ein „Ass“ geschlagen hatte, sind in unserem Landesverband verpönt!! Gäbe es hierfür einen eigenen DM-Titel, so müßten die Herrenmannschaften, die am 1. Spieltag in Dudweiler spielten, generell mit diesem Titel bedacht werden. Es war schon Weltmeister-Verdächtig, was man hier hörte und für das interessierte Publikum, die als Zaungäste willkommen waren, nicht unbedingt eine Werbung für den Deutschen-Bahngolf-Sport.

Zu Ihrem Thema Oberschiedsrichter und Schiedsrichter

Ich hatte dieses Amt als ehem. Leiter der Abt. 2 im SBaV auch mal inne und weiß also wovon ich spreche. Entweder man ist unparteiisch oder nicht. Wenn mir ein Spieler im Turnier Schläge angedroht hätte wäre er sofort vom Platz marschiert, ohne weitere Diskussionen.

Aber hier müßte der DBV spielfreie Ober- und Schiedsrichter gegen anständige Bezahlung einsetzen, aus deren Vereinen kein Spieler am Spielgeschehen mitmischte.

spiel ist, sondern auch ein anerkannter, ernstzunehmender Sport!

Dokumentieren Sie diese Tatsachen durch Anbringen des offiziellen DBV-Emblems auf Ihrem Heimplatz: (Siehe Abbildung).

Die Plakette ist grün mit weißer Schrift und hat eine Größe von 200 x 330 mm. Bezug direkt über die DBV-Geschäftsstelle · Gärtnerstr. 44 2083 Halstenbek.

Preis DM 100,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Wenn man Abt.-Leiter-Treffen und d.g.m. in Nobelhotels durchführt, die also keineswegs billig sind, müßte man auch in der finanziellen Lage sein, seinen Turnierbegleitenden Oberschiedsrichtern und Schiedsrichtern gleichermaßen zu behandeln und auch zu bezahlen.

Ich selber war in Dudweiler, diesen Verein leite ich seit 1985 als 1. Vorsitzender und gleichzeitig Geschäftsführer, als Starter an beiden Tagen tätig und sah so einiges an Ungereimtheiten.

Die Fusion der Abt. 5 mit der Abt. 2 ist generell geregelt und vom DBV anerkannt. Auch hier macht sich eine Arroganz breit, die jedoch nicht von der breiten Mehrheit im DBV getragen wird.

Wenn solche Turnierspieler nicht auf ehem. Abt. 5 Bahnen mitspielen wollen, dann sollen sie doch um Gottes Willen in Zukunft zu Hause bleiben, auf Anlagen wo sie gewohnter Weise 18 und 19 schlagen, oder entgegen aller Gebote, die sie ja nicht sonderlich achten, Magnete mitbringen, damit sie auch hier den gewohnten Erfolg haben.

Ja, es wird Zeit zum Umdenken, höchste Zeit, meine ich!!

Wenn andere Spitzenspieler hier erfolgreich abschließen konnten, kann man doch wohl nicht davon ausgehen, daß sie alle ein Freilos gezogen hatten. Ich denke also, Übung macht noch immer den Meister!

Ich bitte die Einsender Ihres auf Seite 9 und 10 im „Bahngolfer“ Nr. 4, August 1991, veröffentlichten Beitrags doch noch mal zu überdenken, denn es wird höchste Zeit zum Umdenken!

Mit sportlichem Gruß

Gerd Hoffmann

1. Vorsitzender des 1. CKF Dudweiler

BLVK 1992

Ausrichter des Bundesländervergleichskampfs in der Kombination 1992 für Damen und Herren ist der Bayerische Bahngolf-Verband e.V.



Betrifft: Öffentlichkeitsarbeit

Auch so kann jeder Verein ein bisschen für das Bahngolf-Image tun:

Zeigen Sie der Öffentlichkeit und den vielen Millionen Freizeitspielern, daß Bahngolf eben nicht nur ein Freizeit-

BUNDESLIGA AKTUELL

12

DAMEN-BUNDESLIGA-NORD

1. Spieltag am 08.09.1991 in Hannover-Mühlenberg

1. MGC Göttingen I	261	∅ 21,75	14 : 0
2. MGC Göttingen II	262	∅ 21,83	12 : 2
3. BGS Hardenberg	263	∅ 21,92	10 : 4
4. 1. MGV Spandau	270	∅ 22,50	8 : 6
5. 1. CMC Düsseldorf	276	∅ 23,00	6 : 8
6. BGC Bremen	285	∅ 23,75	4 : 10
7. 1. BGC Hannover	297	∅ 24,75	2 : 12
8. 1. BMSC Berlin	312	∅ 26,00	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen II, 1. MGV Spandau 62 (∅ 20,67)

Beste Einzelrunde:

Conny Ansprenger (1. MGV Spandau) 18

Beste Spielerin:

Britta Nygaard (MGC Göttingen) 81 ∅ 20,25

DAMEN-BUNDESLIGA-SÜD

1. Spieltag am 08.09.1991 in Neuwied

1. 1. MGC Mainz	261	∅ 21,75	14 : 0
2. SG Arheilgen	266	∅ 22,16	12 : 2
3. MGC Schwaikheim	274	∅ 22,83	10 : 4
4. MC Neuwied	275	∅ 22,92	8 : 6
5. MC Schriesheim	284	∅ 23,67	6 : 8
6. MGC Wetzlar	290	∅ 24,17	4 : 10
7. 1. MGC Süßen	294	∅ 24,50	2 : 12
8. MGC Oberkochen	319	∅ 26,58	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

SG Arheilgen, 1. MGC Mainz 61 (∅ 20,33)

Beste Einzelrunde:

R. Hess, A. Jost, A. Kobisch (2 x), I. Sauer, B. Schmid,
B. Stumpp, A. Szablikowski jeweils 20

Beste Spielerin:

R. Hess, A. Szablikowski 86 ∅ 21,50

2. Spieltag am 21.09.1991 in Süßen

1. MGC Schwaikheim	284	∅ 23,67	14 : 0
2. MC Neuwied	300	∅ 25,00	12 : 2
3. 1. MGC Mainz	302	∅ 25,17	10 : 4
4. SG Arheilgen	303	∅ 25,25	8 : 6
5. MC Schriesheim	305	∅ 25,42	6 : 8
6. MGC Wetzlar	314	∅ 26,17	4 : 10
7. 1. MGC Süßen	316	∅ 26,33	2 : 12
8. MGC Oberkochen	334	∅ 27,83	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGC Mainz 66 (∅ 22,00) in der 3. Runde

Beste Einzelrunde:

Anja Ruff (MGC Schwaikheim) 20

Beste Spielerin:

Anja Ruff (MGC Schwaikheim) 90 ∅ 22,50

3. Spieltag am 22.09.1991 in Oberkochen

1. 1. MGC Mainz	284	∅ 23,67	14 : 0
2. MGC Süßen	293	∅ 24,42	12 : 2
3. MC Schriesheim	297	∅ 24,75	10 : 4
4. MGC Schwaikheim	302	∅ 25,17	8 : 6
5. SG Arheilgen	304	∅ 25,33	6 : 8
6. MC Neuwied	314	∅ 26,17	4 : 10
7. MGC Wetzlar	326	∅ 27,17	2 : 12
8. MGC Oberkochen	334	∅ 27,83	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

MC Schriesheim 66 (∅ 22,00) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:

Sylvia Beck (MC Schriesheim) 20

Beste Spielerin:

Anke Szablikowski (1. MGC Mainz) 91 ∅ 22,75

Tabellenstand nach 3 Spieltagen:

1. 1. MGC Mainz	847	∅ 23,53	38 : 4
2. MGC Schwaikheim	860	∅ 23,89	32 : 10
3. SG Arheilgen	873	∅ 24,25	26 : 16
4. MC Neuwied	889	∅ 24,69	24 : 18
5. MC Schriesheim	886	∅ 24,61	22 : 20
6. MGC Süßen	903	∅ 25,08	16 : 26
7. MGC Wetzlar	930	∅ 25,83	10 : 32
8. MGC Oberkochen	987	∅ 27,42	0 : 42

HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 1)

1. Spieltag am 08.09.1991 in Uerdingen

1. Tempelhofer MV	713	∅ 29,71	10 : 0
2. MGC Sennestadt	732	∅ 30,50	8 : 2
3. MSK Neheim-Hüsten	738	∅ 30,75	6 : 4
4. MGC Wiehl	745	∅ 31,04	4 : 6
5. Bochumer MC	749	∅ 31,21	2 : 8
6. BGC Uerdingen	752	∅ 31,33	0 : 10

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Sennestadt 174 (∅ 29,00) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:

Werner Mosch (BGC Uerdingen) 26

Bester Spieler:

Michael Grzyb, Norbert Nolte 115 ∅ 28,75

2. Spieltag in Neheim-Hüsten

1. MGC Sennestadt	710	∅ 29,58	10: 0
2. BGC Uerdingen	736	∅ 30,67	8: 2
3. Bochumer MC	738	∅ 30,75	6: 4
4. MSK Neheim-Hüsten	740	∅ 30,83	4: 6
5. MGC Wiehl	746	∅ 31,03	2: 8
6. Tempelhofer MV	748	∅ 31,17	0: 10

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGC Sennestadt (∅32,67) in der 3. Runde

Beste Einzelrunde:

A. Hebler, S. Isselmann, A. Mescher jeweils 26

Bester Spieler:

Uwe Ludwig (Tempelhofer MV) 115 ∅ 28,75

HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 2)**1. Spieltag am 7. 9. 91 in Kassel-Vellmar (Göttingen II)**

1. BGS Hardenberg	536	∅ 22,33	18: 0
2. MGC Göttingen I	538	∅ 22,42	16: 2
3. Niendorfer MC	540	∅ 22,50	14: 4
4. KGC Mönchengladbach	544	∅ 22,67	12: 6
5. Tempelhofer MV	548	∅ 22,83	10: 8
6. MGC Brechten	550	∅ 22,92	8: 10
7. MGC Göttingen II	553	∅ 23,04	6: 12
8. MC 62 Lüdenscheid	557	∅ 23,21	4: 14
9. BGV Kieler Förde	571	∅ 23,79	2: 16
10. Kölner MC	600	∅ 25,00	0: 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

BGS Hardenberg 126 (∅ 21,00) in der 1. Runde

Beste Einzelrunde:

Reinhard Neitzke (BGS Hardenberg) 18

Bester Spieler:

Lars Grabowski (Niendorfer MC) 82 ∅ 20,50

2. Spieltag am 08.09.1991 in Göttingen

1. BGS Hardenberg	522	∅ 21,75	18: 0
2. MGC Brechten	534	∅ 22,25	15: 3
MGC Göttingen I	534	∅ 22,25	15: 3
4. Tempelhofer MV	554	∅ 23,08	12: 6
5. BGV Kieler Förde	561	∅ 23,38	9: 9
Niendorfer MC	561	∅ 23,38	9: 9
7. KGC Mönchengladbach	570	∅ 23,75	6: 12
8. Kölner MC	576	∅ 24,00	4: 14
9. MGC Göttingen II	585	∅ 24,38	2: 16
10. MC 62 Lüdenscheid	592	∅ 24,68	0: 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

BGS Hardenberg 125 (∅ 20,83) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:P. Barth, H. Erlbruch, H.-P. Heep, K. Jahr, A. Müller,
S. Müller, M. Schmeling jeweils 19**Bester Spieler:**

Peter Barth (BGV Kieler Förde) 82 ∅ 20,50

3. Spieltag am 21.09.1991 in Dortmund-Brechten

1. BGS Hardenberg	501	∅ 20,88	18: 0
2. Tempelhofer MV	515	∅ 21,46	16: 2
3. MGC Brechten	526	∅ 21,92	14: 4
4. KGC Mönchengladbach	537	∅ 22,38	12: 6
5. MGC Göttingen II	538	∅ 22,42	9: 9
MGC Göttingen I	538	∅ 22,42	9: 9
7. Niendorfer MC	542	∅ 22,58	6: 12
8. MC 62 Lüdenscheid	549	∅ 22,88	4: 14
9. BGV Kieler Förde	570	∅ 23,75	2: 16
10. Kölner MC	608	∅ 25,33	0: 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

BGS Hardenberg 121 (∅ 20,17) in der 1. Runde

Beste Einzelrunde:

M. Bechte, S. Bremicker, N. Conrad jeweils 18

Bester Spieler:

Reinhard Neitzke (BGS Hardenberg) 79 ∅ 19,75

Neuer Bundesliga-Nord-Rekord:

1. BGS Hardenberg 501 (∅ 20,875)!

4. Spieltag am 22.09.1991 in Lüdenscheid

1. Tempelhofer MV	383	∅ 21,28	18: 0
2. BGS Hardenberg	391	∅ 21,72	16: 2
3. MGC Brechten	392	∅ 21,78	14: 4
4. MGC Göttingen I	400	∅ 22,22	11: 7
KGC Mönchengladbach	400	∅ 22,22	11: 7
6. MC 62 Lüdenscheid	404	∅ 22,44	8: 10
7. BGV Kieler Förde	413	∅ 22,94	6: 12
8. MGC Göttingen II	416	∅ 23,11	4: 14
9. Niendorfer MC	418	∅ 23,22	2: 16
10. Kölner MC	438	∅ 24,33	0: 18

Der Spieltag wurde auf 3 Runden gekürzt.

Bester Mannschaftsdurchgang:

Tempelhofer MV 122 (∅ 20,33) in der 1. Runde.

Beste Einzelrunde:

Norbert Conrad (Tempelhofer MV) 18

Bester Spieler:

Michael Butgereit (MGC Brechten) 59 ∅ 19,67

100. Bundesliga-Spiel:

A. v. d. Knesebeck, L. Wiese

Tabellenstand nach 4 Spieltagen:

1. BGS Hardenberg	1950	∅ 21,67	70: 2
2. Tempelhofer MV	2000	∅ 22,22	56: 16
3. MGC Brechten	2002	∅ 22,24	51: 21
4. MGC Göttingen I	2010	∅ 22,33	51: 21
5. KGC Mönchengladbach	2051	∅ 22,79	41: 31
6. Niendorfer MC	2061	∅ 22,90	31: 41
7. MGC Göttingen II	2092	∅ 23,24	21: 51
8. BGV Kieler Förde	2115	∅ 23,50	19: 53
9. MC 62 Lüdenscheid	2102	∅ 23,36	16: 56
10. Kölner MC	2222	∅ 24,69	4: 68

HERREN-BUNDESLIGA-SÜD (Abt. 1)**1. Spieltag am 08.09.1991 in Wernau**

Gleich zum Auftakt der Abt. 1-Bundesliga Gruppe Süd gab es einige Überraschungen. Hinter dem Stuttgarter SC, die ihren Heimvorteil nicht zuletzt eines überragenden Rüdiger Möck (107) nutzen konnten, wurden die zum Ende der vergangenen Saison schwachen Bensheimer Zweiter. Viel sensationeller war jedoch das schlechte Abschneiden des Titelverteidigers 1. MGC Mainz, der mit einer guten Schlußrunde vom Tabellenende sich auf den vierten Platz vorschob und so einem Fiasko entkam. Sicherlich enttäuschende Plätze Fünf und Sechs blieben für den MSV Mainz und den FZC Bliesen, die sich beide wohl zu Beginn dieser Saison mehr ausgerechnet hatten.

1. Stuttgarter SC	692	Ø 28,83	10 : 0
2. MSC Bensheim	704	Ø 29,33	8 : 2
3. MGSC Wernau	714	Ø 29,75	6 : 4
4. 1. MGC Mainz	726	Ø 30,25	4 : 6
5. MSV Mainz	735	Ø 30,63	2 : 8
6. FZC Bliesen	739	Ø 30,76	0 : 10

Bester Mannschaftsdurchgang:

Stuttgarter SC 170 (Ø28,33) in der 1. und 3. Runde

Beste Einzelrunde:

Andreas Winkler (Stuttgarter SC) 23

Bester Spieler:

Rüdiger Möck (Stuttgarter SC) 107 Ø 26,75

2. Spieltag am 22.09.1991 in Mainz-Volkspark

Bei ungünstiger Witterung konnte man zu Beginn eine gewisse Hektik und Nervosität bei den Spielern verspüren. Mit Ausnahme des 1. MGC Mainz, der mit 186 gleich die Führung übernahm, wurde auch recht verhalten gespielt. In der zweiten und dritten Runde setzten sich dann auch Bensheim und Stuttgart von den übrigen Mannschaften ab und belegten die Plätze hinter den weiterhin klar führenden Mainzern. In der letzten Runde wurde dann der Gastgeber MSV Mainz stärker und es schien als könnten sie den Hessen noch den dritten Platz streitig machen, doch es gelang nicht mehr. Abgeschlagen wurden Wernau und Bliesen Vorletzter und Letzter. Der 1. MGC Mainz bleibt mit diesem Sieg dem Stuttgarter SC im Gesamtklassament auf den Fersen. Für Wernau und den MSV Mainz wird es im Kampf gegen den Abstieg bereits jetzt schwer und der FZC Bliesen steht mit dem Rücken zur Wand.

1. 1. MGC Mainz	730	Ø 30,42	10 : 0
2. Stuttgarter SC	743	Ø 30,96	8 : 2
3. MSC Bensheim	762	Ø 31,75	6 : 4
4. MSV Mainz	769	Ø 32,04	4 : 6
5. MGSC Wernau	781	Ø 32,54	2 : 8
6. FZC Bliesen	786	Ø 32,75	0 : 10

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGC Mainz 175 (Ø29,17) in der 3. Runde

Beste Einzelrunde:

L. Brüchert, J. Eichhorn, A. Härle, R. Janicek, H. Klee 27

Bester Spieler:

Hannes Klee (1. MGC Mainz) 113 Ø 28,25

Gesamtstand nach 2 Spieltagen:

1. Stuttgarter SC	1435	Ø 29,89	18 : 2
2. 1. MGC Mainz	1456	Ø 30,33	14 : 6
3. MSC Bensheim	1466	Ø 30,54	14 : 6
4. MGSC Wernau	1495	Ø 31,15	8 : 12
5. MSV Mainz	1504	Ø 31,33	6 : 14
6. FZC Bliesen	1525	Ø 31,77	0 : 20

Carsten Michel

HERREN-BUNDESLIGA-SÜD (Abt. 2)

Ohne spektakuläre Neuverpflichtungen startete die Bundesliga-Süd in die neue Saison.

1. Spieltag am 07.09.1991 in München-Feldmoching

Der 1. Spieltag stand in München-Feldmoching auf dem Programm. Die bayerischen Mannschaften konnten ihren Heimvorteil voll ausnutzen. Der MGC Bamberg startete mit einem Sieg, Aufsteiger Feldmoching erreichte Rang 3. Dazwischen platzierte sich Schwaikheim. Titelverteidiger Süßen wurde nur 4.

Einen spannenden Kampf gab es am Tabellenende. Wetzlar und Villingen wurden mit 552 Schlägen 7., Frankenthal und Ilvesheim belegten mit 553 Schlägen Rang 9.

1. MGC Bamberg	513	Ø 21,38	18 : 0
2. MGC Schwaikheim	521	Ø 21,71	16 : 2
3. MGC Feldmoching	525	Ø 21,88	14 : 4
4. MGC Süßen	526	Ø 21,92	12 : 6
5. MGC Ludwigshafen	530	Ø 22,08	10 : 8
6. MGC Besigheim	536	Ø 22,33	8 : 10
7. MGC Wetzlar	552	Ø 23,00	5 : 13
BGSC Villingen	552	Ø 23,00	5 : 13
9. BGC Frankenthal	553	Ø 23,04	1 : 17
MC Ilvesheim	553	Ø 23,04	1 : 17

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Schwaikheim 125 (Ø20,83) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:

Klaus Hutzler, Jürgen Seubert (1. MGC Bamberg) 18

Bester Spieler:

Klaus Hutzler, Bernd Rieger 79 Ø 19,75

2. Spieltag am 08.09.1991 in Süßen

Einen eindrucksvollen Start- und Ziel-Sieg erreichte der Vorjahresmeister Süßen. Sicherlich bemüht, den Fehlstart vom Vortag vergessen zu machen, ließen die Filstaler Bamberg keine Chance, obwohl Bamberg der erwartet starke Gegner war.

1. MGC Süßen	532	∅ 22,17	18: 0
2. 1. MGC Bamberg	561	∅ 23,38	16: 2
3. MGC Ludwigshafen	569	∅ 23,71	14: 4
4. MGC Schwaikheim	578	∅ 24,08	12: 6
5. MGC Feldmoching	589	∅ 24,54	10: 8
6. BGC Frankenthal	590	∅ 24,58	8: 10
7. MC Ilvesheim	593	∅ 24,71	6: 12
8. MGC Besigheim	597	∅ 24,88	4: 14
9. BGSC Villingen	603	∅ 25,13	2: 16
10. MGC Wetzlar	607	∅ 25,29	0: 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Süßen 129 (∅21,50) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:

Manfred Benz (MGC Süßen)

Christian Retzlaff (MGC Feldmoching) jeweils 19

Bester Spieler:

Oliver Laible (MGC Süßen) 84 ∅ 21,00

3. Spieltag am 21.09.1991 in Ludwigshafen

Nach der anspruchsvollen und schweren Süßener Anlage konnte man in Ludwigshafen wieder tolle Leistungen erleben. 5 mal wurde das Optimale, sprich 18, erzielt.

Erster mit 509, Letzter mit 550 Schlägen, dieses Ergebnis spiegelt die Spannung wieder.

Diesesmal gab es einen Dreikampf um den Tagessieg. Neben Bamberg und Süßen griff auch Frankenthal ins Geschehen ein und lag auch einige Male in Führung. Die Schlußspieler mußten die Entscheidung herbeiführen. Es gewann Süßen vor Bamberg und Frankenthal.

1. MGC Süßen	509	∅ 21,21	18: 0
2. 1. MGC Bamberg	511	∅ 21,29	16: 2
3. BGC Frankenthal	516	∅ 21,50	14: 4
4. MGC Wetzlar	525	∅ 21,88	12: 6
5. 1. MGC Ludwigshafen	531	∅ 22,13	10: 8
6. MGC Schwaikheim	532	∅ 22,17	8: 10
7. MGC Besigheim	535	∅ 22,29	6: 12
8. MC Ilvesheim	543	∅ 22,63	4: 14
9. MGC Feldmoching	545	∅ 22,71	2: 16
10. BGSC Villingen	550	∅ 22,92	0: 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

BGC Frankenthal 122 (∅20,33) in der 2. Runde

MGC Süßen 122 (∅20,33) in der 3. Runde

Beste Einzelrunde:

Thomas Büttner (1. MGC Ludwigshafen)

Andreas John, Ales Vitek (1. MGC Bamberg)

Christian Retzlaff (MGC Feldmoching)

Klaus Rieger (MGC Besigheim) jeweils 18

Bester Spieler:

Ales Vitek (1. MGC Bamberg) 77 ∅ 19,50

4. Spieltag am 22.09.1991 in Hessheim (Frankenthal)

Dieser Spieltag fiel nach gespielten 2 Runden wegen mehrfachen Gewittern und Dauerregen aus.

Tabellenstand nach 3 Spieltagen:

1. 1. MGC Bamberg	1585	∅ 22,01	50: 4
2. MGC Süßen	1567	∅ 21,76	48: 6
3. MGC Schwaikheim	1631	∅ 22,65	36: 18
4. MGC Ludwigshafen	1630	∅ 22,64	34: 20
5. MGC Feldmoching	1659	∅ 23,04	26: 28
6. BGC Frankenthal	1659	∅ 23,04	23: 31
7. MGC Besigheim	1659	∅ 23,04	18: 36
8. MGC Wetzlar	1684	∅ 23,39	17: 37
9. MC Ilvesheim	1689	∅ 23,46	11: 43
10. BGSC Villingen	1705	∅ 23,68	7: 47

Werner Roschmann

Nach Redaktionsschluß eingetroffen**DAMEN-BUNDESLIGA-NORD****2. Spieltag am 21.09.1991 in Berlin-Wilmersdorf**

1. BGS Hardenberg	290	∅ 24,17	14: 0
2. MGC Göttingen I	296	∅ 24,67	12: 2
3. BGC Bremen	306	∅ 25,50	10: 4
4. 1. MGVS Spandau	307	∅ 25,58	8: 6
5. MGC Göttingen II	308	∅ 25,67	6: 8
6. 1. BGC Hannover	313	∅ 26,08	4: 10
7. 1. CMC Düsseldorf	329	∅ 27,42	2: 12
8. 1. BMSC Berlin	332	∅ 27,67	0: 14

3. Spieltag am 22.09.1991 in Berlin-Spandau

1. 1. MGVS Spandau	275	∅ 22,92	14: 0
2. MGC Göttingen I	283	∅ 23,58	12: 2
3. MGC Göttingen II	288	∅ 24,00	10: 4
4. BGS Hardenberg	290	∅ 24,17	8: 6
5. 1. BMSC Berlin	308	∅ 25,67	5: 9
1. CMC Düsseldorf	308	∅ 25,67	5: 9
7. BGC Bremen	325	∅ 27,08	2: 12
8. 1. BGC Hannover	334	∅ 27,83	0: 14

Tabellenstand nach 3 Spieltagen:

1. MGC Göttingen I	840	∅ 23,33	38: 4
2. BGS Hardenberg	843	∅ 23,42	32: 10
3. 1. MGVS Spandau	852	∅ 23,67	30: 12
4. MGC Göttingen II	858	∅ 23,83	28: 14
5. BGC Bremen	916	∅ 25,44	16: 26
6. 1. CMC Düsseldorf	913	∅ 25,36	13: 29
7. 1. BGC Hannover	944	∅ 26,22	6: 36
8. 1. BMSC Berlin	952	∅ 26,44	5: 37

DBV-BUNDESKADER 1991/1992

16

A-Kader

Baumgartner, Petra	BRP
Listander, Heike	BBGV
Rahmlow, Gabriele	HBV
Schlapp, Karin	HBSV
Szablikowski, Anke	BRP
Erlbruch, Walter	NBV
Neitzke, Reinhard	NBV
Neuland, Michael	NBV
Sturm, Jochen	NBV
Szablikowski, Bernd	BRP
Winkel, Andreas	WBV

B 1-Kader

Hartmann, Anabel	HBV
Heider, Alexandra	NBV
Kobisch, Alice	BRP
Morgenstern, Angela	NBV
Nygaard, Britta	NBGV
Staack, Christiane	HBSV
Bechte, Michael	NBV
Bremicker, Stephan	NBV
Brüchert, Lars	BRP
Butgereit, Michael	NBV
Conrad, Norbert	BBGV
Fetti, Italo	WBV
Gerloff, Michael	NBGV
Giebenhain, Thomas	HBSV
Hutzler, Klaus	BBV
Jahr, Konrad	NBGV
Janicek, Roman	BRP
Meretz, Jochen	BBGV
Mettmann, Thomas	NBV
Müller, André	NBV
Pindor, Karl-Heinz	NBV
v. d. Knesebeck, Andreas	NBGV
Wessäly, Roland	NBV

B 2-Kader

Beck, Sylvia	BBS
Hammerschmidt, Sabine	WBV
Lindner, Verena	BBV
Schmitz, Gabriele	NBGV
Schröder, Andrea	NBV
v. d. Knesebeck, Sandra	NBGV
Grzyb, Joachim	NBV
Günther, Armin	NBGV
Herzog, Dirk	NBV
Kelch, Andreas	BBGV
Ludwig, Uwe	BBGV
Nolte, Norbert	NBV

(noch B 2-Kader)

Rietz, Jürgen	HBV
Scholz, Michael	BBV
Schröder, Bernd	NBV
Schumacher, Wolfgang	WBV
C 1-Kader (Allgemeine Klasse)	
Aussieker, Susanne	NBV
Duzella, Heike	NBV
Kano, Angela	BRP
Rath, Elke	BBS
Schulze, Sandra	NBGV

Hildebrand, Holger	NBV
Klein, Markus	BBV
Knapp, Joachim	WBV
Knust, Henner	SHBSV
Laible, Oliver	WBV
Landwehr, Markus	NBV
Meyer, Kai	BRP
Reichard, Sven	NBGV
Timm, Niko	NBGV

C 1-Kader (Jugendklasse)

Grünenthal, Nicole	HBSV
Heydt, Carola	SHBSV
Pscherer, Tanja	BBV
Erlbruch, Harald	NBV
Greiffendorf, Lars	NBV
Haferstock, Mirco	BRP
Hagen, Marco	SHBSV
Heintze, Tobias	NBV

C/D-Kader

Cieslik, Nicole	BRP
Hesse, Simona	NBGV
Kühner, Vanessa	WBV
Böttjer, Marc	NBGV
Greiffendorf, Timo	NBV
Homberger, Andreas	BBS
Kessinger, Alexander	BBS
Reichle, Stefan	BBS
Schumacher, Markus	BRP
(Stand: September 1991)	

Deutsche Rangliste

Kategorie Damen

(Stand: 10.09.1991)

Name	Verein	RL-Wert	Multiplikator
1 Karin Schlapp	MGC Wetzlar	0,662	220
2 Gabriele Rahmlow	MGC Iserbrook	0,905	300
3 Anke Szablikowski	MGC Mainz	1,014	390
4 Heike Listander	1. MGV Spandau	1,110	300
5 Sandra Schulze	MGC Göttingen	1,294	300
6 Irene Sauer	SG Arheilgen	1,338	160
7 Alexandra Heider	BGS Hardenberg	1,422	270
8 Sabine Hammerschmidt	MGC Schwaikheim	1,474	270
9 Alice Kobisch	MGC Mainz	1,520	400
10 Anja Ruff	MGC Süßen	1,599	150
11 Petra Baumgartner	MGC Mainz	1,609	400
12 Angela Morgenstern	BGS Hardenberg	1,655	280
13 Christiane Staack	MGC Wetzlar	1,722	200
14 Dagmar Hirschmann	1. MGC Nürnberg	1,825	220
15 Britta Nygaard	MGC Göttingen	1,871	280
16 Andrea Schröder	BGS Hardenberg	1,944	260
17 Barbara Schmid	MGC Schwaikheim	2,144	300
18 Gabriela Schmitz	MGC Göttingen	2,185	300
19 Sylvia Beck	MC Schriesheim	2,205	300
20 Birgit Stump	MGC Süßen	2,376	260

Aus dem Turniergeschehen

Westdeutsche Meisterschaft 1991 – vom 06. bis 07. Juli 1991

Die diesjährige „westdeutsche.“ fand an einem heißen Wochenende statt. Nach sehr vielen zu kühlen und nassen Tagen meinte Petrus, es sei an der Zeit zu beweisen, daß es noch einen Sommer gibt, und ließ die Sonnen reichlich und (zu) warm scheinen.

So konnte man auch bei den meisten Spielern sehen, daß die Hitzewelle unpassend kam, denn man war nicht darauf eingestellt, so daß viele aus Verzweiflung am liebsten in der Eistruhe ein Ruheplätzchen haben wollten. Da hierfür nicht genug Platz war, mußte man sich mit Handtüchern vor der Sonne schützen.

Trotz der unerwarteten Temperaturen waren die Spielergebnisse doch recht zufriedenstellend.

Den Herren-Pokal gewann mit 1416 Schlag die Mannschaft des CMCDüsseldorf I, dicht gefolgt vom KGC Mönchengladbach mit nur 8 Schlag Differenz.

Beim Damen-Pokal wurde die Mannschaft des BGS Hardenberg I erster vor dem CMC Düsseldorf.

In der Endrunde der Damen um die Westdeutsche Meisterschaft, in der die Schlagzahl der Meisterschaftsspiele und der Westdeutschen Meisterschaft addiert wurden, ergab sich ein etwas anderes Bild: Mit deutlichem Vorsprung wurde der MGS Mettmann erster mit 2082 Schlag, gefolgt vom BGS Hardenberg II mit 2212 Schlag. Dritter wurde der BGC Eintracht Witten-Heven.

Die Westdeutsche Senioren Endwertung ging folgendermassen aus: Mit 2381 Schlag und 202 Punkten wurde der KBC Mönchengladbach erster. Der zweite Platz wurde vom MGC Mettmann mit 2499 Schlag und 150 Punkten erobert. Dritter wurde der MGC Brechten mit nur 2476 Schlag aber leider 147 Punkten.

In der Einzelwertung der Herren kam Thomas Scheid aus Mönchengladbach mit einem Schnitt von 22 aus (Gesamtschlagzahl 220). Michael

MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf-Bau Bernau, Kraimoos 12, 8214 Bernau

DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen.

Rufen Sie uns einfach an, Telefon

Christian Kaufmann 0 80 51/77 77

Berger (Düsseldorf) hatte mit 225 Schlag einen Schnitt von 22,50. Bernd Schöder aus Brechten benötigte 228 Schlag, gleichauf mit Manfred Heinz (Düsseldorf), der nach Stechen verlor.

Nicht schlechter fiel auch die Einzelwertung der Damen aus, Angela Morgenstern (Hardenberg-Pötter) erste mit 226 Schlag und einem Schnitt von 22,6. Brunhilde Rühr mit 239 Schlag, zweite für den CMC Düsseldorf. Alexandra Heider (ebenfalls Hardenberg-Pötter) eroberte sich Bronz mit 243 Schlag.

Einzelwertung der Senioren I: Erster wurde Hans Prescher (Brechten) 220 Schlag vor Franz Kutzerra (Düsseldorf) 226 Schlag und Dieter Paul (Mönchengladbach) mit gleicher Schlagzahl (der auf das Stechen verzichtete) auf dem dritten Platz.

Einzelwertung der Senioren II: Erster wurde Werner Günther aus Mettmann mit 237 Schlag. Der Kölner

Spieler Jochen Schnad benötigte für den 2. Platz einen Schlag mehr. Der dritte Platz ging an Karl Schüller (Hardenberg) mit 259 Schlag. Angesichts der Temperaturen beachtliche Ergebnisse.

Platzierungen bei den Seniorinnen I:
1. Marlene Lange (Mönchengladbach) mit 246 Schlag vor Liesa Clauss (Hardenberg) mit 249 Schlag und Helga Klaiber (Mettmann) 250 Schlag.

Zum Schluß die Seniorinnen II: Inge Brose (Witten-Heven) hatte mit 264 Schlag die Nase vorn. Elisabeth Gerhardt (Witten-Heven) benötigte für den 2. Platz 279 Schlag und Marga Schreiber (Westhofen) als drittplatzierte 288 Schlag.

Es bleibt abschliessend noch zu bemerken, daß hoffentlich bei der nächsten Meisterschaft gleich Gute (oder bessere) Ergebnisse erzielt werden können.

Jürgen Zaun

Die bessere Ballwahl – Reisinger-System!

M. Reisinger Wäscherberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/847 67

Lieber Bahngolfer,

sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen R-SYSTEM von REISINGER spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das R-SYSTEM von REISINGER, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine genauestens abgestufte Sprunghöhe, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle gleich schwer (35 g) und gleich weich (38), bieten daher gleichbleibende Spiel und Laufeigenschaften. Das Ballsystem für Sieger solltest Du unbedingt life erleben.

Aus dem Turniergeschehen

Jubiläumsturnier der Cobigolfer

Heimische Akteure Dominierend

Anlässlich seines 30jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete der CGC Zillertal e.V. Bad Wörishoven sein 6. Pokalturnier.

Insgesamt nahmen 83 Spieler aus 17 Vereinen der gesamten Bundesrepublik bei ausgezeichnetem Golfwetter den Kampf mit dem kleinen Ball auf.

Hierbei waren die Spieler des Bad Wörishofer Cobigolfclubs wieder einmal sehr erfolgreich, und hatten am Ende in nicht weniger als sieben, der insgesamt zwölf Kategorien, die Nase vorn.

Im Wettbewerb der Schülerinnen siegte die amtierende Deutsche Meisterin vom CGC Zillertal, Sabine Hohmann, klar vor Patrizia Arona vom BGC Illertissen.

Bei den Schülern hingegen mußte der ebenfalls für Bad Wörishofen startende Deutsche Meister, René Courvoisier, seinem Trainingsrückstand Tribut zollen und Andreas Weber aus Bad Hamm den Vortritt lassen.

Anja Unterleitner vom heimischen CGC war bei der weiblichen Jugend nicht zu schlagen und konnte einen weiteren Sieg für die Kneippstädter verbuchen.

Die Nachwuchsspieler des MGC Mindelheim stellten in ihrer Kategorie eine Klasse für sich dar. Am Ende siegte Jürgen Vogt mit zwei Schlägen Vorsprung vor seinem Mannschaftskameraden Markus Bittner. Mit deutlichem Rückstand belegte Erwin Lederle aus Augsburg den 3. Rang.

Den Titel bei den Seniorinnen I sicherte sich Herta Dörre aus Bad Hamm vor den beiden Essenerinnen Christel Gonska und Anneliese Renneberg.

Die überaus stark besetzte Seniorenkonkurrenz wurde wieder einmal klar von Lakalmatador Georg Axtner beherrscht. Mit drei konstant guten Runden erspielte er sich einen nie gefährdeten Sieg. Den Zillertaler Triumph komplettierte hier Walter Hank, durch seinen im Endspurt

erkämpften zweiten Platz. Die Bronzemedaille ging hier in den hohen Norden, und zwar an für den KSV Baltrum startenden Karl Lükig.

In den Kategorien der Seniorinnen II Gewannen Gerda Woite aus Karlsruhe Grötzingen sowie Willi Hiegemann sen. vom BGC Assindia Essen. Die Zillertaler Damen dominierten in ihrer Klasse überdeutlich. Unter die ersten fünf konnten sich allein vier Damen des Kneippstädter Cobigolfclubs schieben.

Allein Malanie Jooß vom befreundeten MGC Jagdhäusle Bad Wörishofen konnte den totalen Erfolg verhindern.

Gerlinde Wächter konnte mit einer starken Schlußrunde die bis dahin führende Sandra Winzer noch abfangen und den Sieg für sich verbuchen. Auf Platz drei folgte dann Melanie Jooß.

Das Herreneinzel entschied Titelverteidiger Peter Amberger, vom CGC Zillertal, mit einer beeindruckenden Leistung zum vierten mal zu seinen Gunsten. Er setzte sich von Beginn an an die Spitze des 42 Mann starken Feldes, und gab die Führung bis zum Schluß nicht mehr ab.

Seine derzeit gute Form bestätigte Thomas Kugel mit seinem zweiten Platz. Nach einer schwachen Auftaktrunde konnte er sich enorm steigern und sicher die Silbermedaille nach Hause bringen.

Um den dritten Platz mußte ein Stechen zwischen den beiden Zillertalern Horst Unterleitner und Heinz Gleißner die Entscheidung herbeiführen. Hierbei behielt Unterleitner knapp die Oberhand und wurde somit dritter.

Bei den Jugendmannschaften siegte die Crew des CGC Zillertal Bad Wörishofen konkurrenzlos.

Im Wettbewerb der 4er-Vereinsmannschaften dominierten erwartungsgemäß die Vertretungen des heimischen Vereins.

Platz 1 belegte durch Siege in allen drei Runden die 1. Mannschaft.

Durch eine enorm starke Schlußrunde erzwang die Equipe des MGC Jagdhäusle Bad Wörishofen ein Stechen gegen die 3. Mannschaft des CGC Zillertal, aus dem die Jagdhäusler auch prompt als Sieger hervorgingen.

Bei den anschließenden Siegerehrungen im Café Zillertal durch den 1. Vorstand und Sportwart wurden dann die Sieger und Plazierten mit Pokalen ausgezeichnet.

Horst Unterleitner bedankte sich abschließend bei allen Teilnehmern und freute sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr beim Pokalturnier des MGC Jagdhäusle oder in zwei Jahren erneut auf der Cobigolfanlage beim Café Zillertal.

Michael Brandner

BITTE HIER ABTRENENNEN UND AN DR. GERHARD ZIMMERMANN • PANZERLEITE 45 • 8600 BAMBERG SCHICKEN

ANGEBOT FÜR SPEZIALISTEN UND SAMMLER

BALLNEUHEITEN

ANNEHMEN UND ABSCHICKEN

IM ABO ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN

ODER AUF WUNSCH 6 WOCHEN RÜCKNAHMEGARANTIE

NÄHERE INFORMATIONEN GEWÜNSCHT

DER **NEUHEITENSPEZIALIST**

- UMFASSENDE BERATUNG IN ALLEN MATERIALFRAGEN
- GARANTIERTE ZUSENDUNG SOFORT NACH ERSCHEINEN

Aus dem Turniergeschehen

- IMT beim BGC Dormagen
- 259 Teilnehmer beim großen Preis von Dormagen
- Deutscher Meister Michael Neuland siegte

Im Jubiläumsjahr des BGC Dormagen, der Club feiert sein 20 jähriges Bestehen, veranstaltete der Bahngolf-Club ein internationales Miniaturgolf-Turnier unter dem Motto „Großer Preis von Dormagen“ vom 9. bis 11. August 1991.

Mit mehr als 250 Meldungen war das Meeting das herausragendste Ereignis der Bahngolfer im Kreis Neuss 1991.

Spitzenspieler aus drei Europäischen Nationen waren am Start vertreten. Unter anderem der Holländische Meister Roland Klarenbeek vom MGC Mierlo und der belgische Nationalspieler Erwin Hansen (MGC Eupen).

Kurzfristig hatte auch der frischgebackene Titelverteidiger, der Deutsche Meister, Michael Neuland vom MGC Dortmund-Brechten noch nachgemeldet. Knapp 2 Wochen vor der in Oslo stattfindenden ersten Weltmeisterschaft der Bahngolfer gewann der vielfache Nationalspieler in der Herren-Klasse unangefochten. Mit 80 Punkten in vier Durchgängen war er absolute Spitze.

Der Lokal-Matador Markus Wetzel vom BGC Dormagen erzielte mit 83 Punkten ein Traumergebnis was denn auch, für den ehemaligen Bundesliga-Spieler, zu Platz 2 reichte. Er plazierte sich damit vor dem Düsseldorfer Klaus Latuske (89 Punkte).

Bei den Damen siegte Heike Faets, BGC Dormagen. Mit 85 Punkten war Sie besser als die Bundesliga-Spielerin Monika Erlbruch, 88 Punkte, vom Kölner MC.

Bei den Senioren I holte sich Hans Prescher vom MGC Dortmund-Brechten mit 89 Punkten den Titel. Zweiter wurde Michael Kleiber, 91 Punkte, vom MGC Mettmann. Gottfried Knorr, ebenfalls 91 Punkte, vom MC Köln wurde Dritter.

Bei den Senioren II setzte sich der mehrfache Deutsche Ex-Meister Georg Quett vom BGS Hardenberg mit 90 Punkten durch.

Inge Steininger, CMC Düsseldorf, und Margot Holzinger (Mingo Frechen) entschieden die Seniorinnen-Wettbewerbe I und II mit 91, beziehungsweise 110 Punkten für sich.

Spannend verlief die Konkurrenz bei der männlichen Jugend. Den Sieg errang Michael Coslar (BGC Paffendorf) mit 90 Punkten. Zweiter wurde Christian Kahlhöfer (MSC Hackenberg), ebenfalls 90.

Das hohe Niveau des Turniers zeigte sich auch im Ergebnis der einzelnen Durchgänge. Mit Klaus Latuske, CMC Düsseldorf, Joseph Reinartz, KGC Mönchengladbach und Luigi Ardito, MGC Dormagen, gelang es gleich drei Herren je ein fehlerfreier Durchgang mit 18 Schlägen. Mit je zwei 19er Runden konnten der Deutsche Meister, Michael Neuland, und der Holländische Meister, Roland Klarenbeek, das Turnier beenden.

Zehn weitere Teilnehmer konnten jeweils eine Runde mit 19 Schlägen verbuchen, darunter eine Seniorin, ein Senior II und vier Jugendliche.

Für den Mannschaftswettbewerb waren 42 Teams gemeldet. Der BGC Dormagen I setzte sich dank seiner guten Leistung gegen den MGC Mierlo (Niederlande) durch. Dritter wurde die Mannschaft des KGC Mönchengladbach.

Edeltraut Baumert

Bayerische Mannschaftsmeisterschaften im Miniaturgolf am 18. August 1991 in Bad Bocklet

Bei gutem Wetter konnten 65 Spieler aus 10 Vereinen auf der Turnieranlage im Kurpark in Bad Bocklet begrüßt und ins Turnier geschickt werden. Insgesamt 16 Mannschaften spielten um den Titel „Bayerischer Mannschaftsmeister“.

Am Sonnabend fand im Großen Kur-saal eine Eröffnungsfeier statt, die alle anwesenden Gäste zu großen Beifallstürmen veranlaßte. Ein privater Kinderchor bot Unterhaltung vom besten und umrahmt mit Ihrer musikalischen Spielshow die Eröffnungsansprachen. Der 1. Vorsitzende des Gastgebers führte nach seiner Eröffnungsansprache durch das Programm.

Außerdem wurde der Sketch „Ein Kurgast am Miniaturgolf-Häuschen gespielt.“

Dem Präsidenten des BBV gefiel die Spielshow so gut, daß er spontan die Familie Freibott mit ihrem Kinderchor zu einem Auftritt bei der großen Sportgala in das Haus des Sports in München einlud, was großen Jubel bei den Kindern auslöste.

Punkt 9 Uhr konnte am Sonntag das Turnier beginnen. Auf Grund reichlicher Werbung waren bald viele Zuschauer rund um die Bahnen verteilt. Bei den Schülern regte besonders der achtjährige Benjamin Freibott das Interesse der Zuschauer der in der Mannschaft des MGC Bad Bocklet II spielte und vor Bad Bocklet I das Turnier gewann.

Bei der Jugend gab es einen Zweikampf zwischen Kempten-Oberwang



mg

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

AUSTRIA

Für alle Fälle - mg-Bälle

und Pegnitz. Bis zur 5. Runde führte Pegnitz mit einem Schlag, aber in der letzten Runde konnte Kempten mit 64 Schlägen gegenüber 70 von Pegnitz letztlich mit 5 Schlägen Vorsprung gewinnen.

TG Höchberg gegen Bad Bocklet hieß es bei den Damen. Hier konnte ganz klar Höchberg gewinnen. In der 3. Runde wurde der Bahnenrekord mit 20 Schlägen von Marianne Sigeti aus Höchberg auf 19 verbessert. In der 5. Runde setzte Sie noch einen drauf und erzielte mit 18 Schlägen eine Traumrunde.

Spannend war es bei den Senioren. nach 2 Runden führte der BGC Landshut mit 155 vor dem MGC Bad Bocklet mit 158 und dem ASV Pegnitz mit 165 Schlägen. Nach 4 Runden lagen Landshut und Bad Bocklet mit je 308 vor Pegnitz mit 332. Letztendlich wurde dieser Dreikampf durch gleichmäßigere Leistungen der Bad Bockleter Mannschaft gewonnen. Zweiter wurde Landshut vor Pegnitz. Der MGC Bad Bocklet ist somit auch der 1. Gewinner eines Wanderpokales, gestiftet von Karl-Heinz Boxnick (Bad Bocklet), der 10 mal ausgespielt wird und dann von der Mannschaft mit den meisten Siegen gewonnen wird.

Bei den Herren wurde der Bundesligist des MGC Bamberg seiner Favoritenrolle gerecht. Vizemeister wurde der MGC München-Feldmoching als Bayernligameister und Aufsteiger in die Bundesliga. Bester Einzelspieler war der Bamberger Hubert Bayer mit 128 (Ø 21,33).

Auch für das leibliche Wohl der Spieler und Zuschauer war bestens gesorgt. Die Organisation lag in den bewährten Händen von Heinrich Humbek.

Die Siegerehrung wurde vom Schirmherrn des Turniers Bürgermeister Helmut Schuck und dem 1. Vorsitzenden des MGC Bad Bocklet vorgenommen.

Der MGC Bad Bocklet bedankt sich noch einmal bei allen Teilnehmern des Turniers sowie bei allen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung niemals zu bewältigen wäre. Das Ganze war eine gelungene Werbung für unseren Bahngolf sport.

Heinz Walz

Hohe Teilnehmerzahl beim 14. Mittelmoseltturnier des MGC Traben-Trarbach

Der äußere Rahmen der diesjährigen Minigolfveranstaltung hätte gar nicht besser sein können. 115 Teilnehmer aus 19 Vereinen, optimale Witterungsverhältnisse und dazu die idyllische Sportanlage im Trarbacher Wildbadtal. Nun um ehrlich zu sein, der MGC Traben-Trarbach war selber über die hohe Teilnehmerresonanz überrascht. Ein Blick auf die Meldeliste zeigte jedoch, daß dies einige sehr einleuchtende Gründe hat. Über die Hälfte der Spieler reiste nämlich aus Nordrhein-Westfalen an. Die Minigolfer aus den dortigen Ballungsräumen lassen es sich nicht nehmen, den Golftrip mit einem Kurzurlaub an der Mittelmosel zu verbinden. Neben einem ausgedehnten Bahnentraining nutzen viele die Freizeitangebote in Traben-Trarbach, wie Wandern, Besuch des Thermalbades, Schifffahrt auf der Mosel und nicht zuletzt die traditionelle Weinprobe. Dieser Trend, der schon in den letzten Jahren zu beobachten war, hat sich auch dieses Jahr fortgesetzt.

Nichtsdestotrotz hieß es am 25. August um 7.30 Uhr: „Startgruppe 1 an den Start.“ In den nächsten zehn Stunden sollte sich zeigen, wer die Bahnen am Besten im Griff hatte.

Bei den Herren hob sich in den ersten beiden Runden ein Führungstrio vom übrigen Feld ab. Allen voran zeigte sich der Schweicher Klaus Kaltenbrunn in bester Form. Einer 29er Runde ließ er 26 Schläge in der zweiten Runde folgen. Auf dem zweiten Platz mit 56 Schlägen lag Vorjahressieger Frank Bonenberger vom FZC Bliesen. Ralf Belz aus Bad Godesberg baute nach einer furiosen Auftraktrunde mit 26 Schlägen leicht ab und belegte mit 58 Schlägen vorerst den dritten Platz. Auch in der Finalrunde schien alles auf diesen Dreikampf hinauszulaufen. Hier setzte sich schließlich Frank Bonenberger, der ausgeglichene Spieler des Turniers, durch. Knapp geschlagen belegte Klaus Kaltenbrunn mit 86 Schlägen den zweiten Platz. Einen Riesensatz nach vorne machte in der letzten Runde der Urdingen Guido Pohlig. Durch eine 26er Runde zog er mit dem bis dahin drittplatzierten Ralf Belz gleich. Beide benötigten 87

Schläge. Im Stechen setzte sich dann Pohlig durch.

In der Damenkonkurrenz war der Ausgang nicht ganz so knapp. Während nach der ersten Runde noch acht Spielerinnen durch nur drei Schläge getrennt waren, lagen nach drei Runden zwischen der Siegerin und der viertplatzierten immerhin 9 Schläge. Dank einer hervorragenden zweiten Runde (27) gewann Karin Pohlig aus Urdingen mit 95 Schlägen. Einen Schlag dahinter Ulrike Brück aus Lohmar, Dritte wurde die Schweicherin Sabine Krewer mit 99 Schlägen.

Bemerkenswert war sicher auch das Abschneiden der ältesten Teilnehmerin des Turniers. Die 78jährige Else Fückler vom BGC Bergisch Gladbach gewann bei den Seniorinnen II mit 108 Schlägen.

Am Ende des Turniers waren auch zwei Traben-Trarbacher-Siege zu verzeichnen. Franz Palm siegte bei den Senioren I mit 97 Schlägen und Benedikt Peters mit 100 Schlägen in der Schülerklasse.

Alles in allem konnte der MGC Traben-Trarbach, aber sicher auch die 115 Teilnehmer, mit dem gelungenen Turniertag hochzufrieden sein.

Es hat sich gezeigt, daß sich auf der ersten Minigolfanlage Deutschlands sicher mal wieder eine größere Meisterschaft ausrichten ließe. Wer hierfür schon einmal trainieren möchte, oder einfach nur neugierig auf das Turnier geworden ist, notiere sich den 30. August 1992 als Termin für das 15. Mittelmoseltturnier.

Ludger Peters



Skeptischer Blick an Bahn 15

Betrifft:

**1. 6. Bezirksligaspieltag in Pirmasens
2. Abteilungscup**

Liebe Bahnengolfer, zunächst möchte ich mich für die Veröffentlichung des Artikels bedanken, der vielleicht von manchen Minigolfspielern nur als Inhalt von kleinkarierten Vorwürfen aufgefaßt wird; jedoch geht es mir auch weniger um die vorgefallenen Ereignisse bzw. um den Abteilungscup als vielmehr um bestimmte Verhaltensweisen vom Vorstand des BRP-Landesverbandes - Abt. 2.

Doch nun zu den Ereignissen am letzten Bezirksligaspieltag in Pirmasens am 16. 06. 91. An diesem Tag wird wie immer vor Spielbeginn durch Aushang Oberschiedsrichter und Schiedsrichter bekanntgegeben. Aber was mußten die Bezirksligaspieler mit Verwunderung feststellen: Oberschiedsrichter = Zvonimir Jankovic (1. MGC Ludwigshafen). Zwar ist diese kein Streitpunkt, da die betroffene Person die Oberschiedsrichterlizenz besitzt, jedoch wunderten sich manche Spieler, da er extra von seinem Wohnort Kirn anreisen mußte um seine Aufgabe wahr zu nehmen (1. MGC Ludwigshafen nimmt in der Bezirksliga nicht teil). Er kam dann auch erst als schon die ersten Turniergruppen den Wettkampf begonnen hatten. Als naiver Minigolfspieler dachte ich, daß die Regeln im Handbuch des DBV eingehalten werden. Doch ich wurde enttäuscht: In 3.4.6. (1.1) steht, was den Aufgabenbeginn des Schiedsgerichts betrifft: Der Oberschiedsrichter muß spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn anwesend sein. Eine wichtige Aufgabe konnte er auch nicht erfüllen und zwar 3.4.4 (1): Prüfung der Anlage auf Turnierfähigkeit. Auf die Frage eines Spielers vor Spielbeginn, wie es zu der Entscheidung, Z. Jankovic als Oberschiedsrichter einzusetzen, kam, gab es zuerst keine Antwort. Später antwortete der Ligaleiter, daß er Zvonimir Jankovic angerufen hätte, um bei diesem wichtigen letzten Spieltag eine neutrale Person zu haben, so daß es keine Unstimmigkeiten gäbe. Zumal der Oberschiedsrichter immer neutral sein sollte, gab es noch andere, die die Lizenz besitzen und nicht in den Vereinen 2. MGC Worms bzw. PSV Pirmasens spielen (nur diese hatten noch die

Chance auf den Aufstieg), z.B. G. Manhillen aus Bad Bodendorf. Ich glaube nicht, daß die anderen Oberschiedsrichter ihre Prüfung nur zum Zeitvertreib gemacht haben, sondern vielmehr um danach die betreffenden Aufgaben wahr zu nehmen. Auch wenn die Hauptschuld dieser Regelwidrigkeit den Ligaleiter betrifft, verstehe ich Herrn Jankovic nicht, wieso er diese Aufgabe nicht strikt abgelehnt hat, so daß ein störungsfreies Turnier an diesem Tag gewährleistet gewesen wäre.

zu 2.:

1990/1991 begann im BRP-Bereich (Abt. 2) ein neues Spielsystem, der Abteilungscup. Dies geht so vor sich, daß 3 Gruppen mit jeweils 5 Vereinen bestehen. In der Gruppe versucht man als Verein mit 4 Heimspielen und 4 Auswärtsspielen so stark wie möglich zu sein, damit man am Endspiel teilnehmen kann, dessen Termin noch nicht geplant war. Dieser Abteilungscup, meiner Meinung nach, in seinen Grundideen sehr interessante Spielvariante, endete kläglich. Laut Veranstalter bzw. „Erfinder“ dieses Spielsystems sollten nur Anfänger spielen. Dies wurde jedoch nicht schriftlich niedergelegt, da bestimmte Personen dagegen protestierten und es somit blockiert hatten. Daraus folgte dann, daß sich nur wenige Vereine an diese mündliche Abmachung hielten und jeder Spieler, der daran teilnehmen wollte, dies auch tat. Bei einer evtl. Wiederholung dieser Turnierart, bitte ich die Verantwortlichen, den Begriff „Anfänger“ schriftlich festzuhalten und natürlich auch genauer zu erklären (Gilt Spielstärke oder Beginn des Minigolfspiels als Anfänger?).

Am 18. 6. erhielt der Vorsitzende des 2. MGC Worms dann den Telefonanruf

vom BRP-Geschäftsführer Abt. 2 Z. Jankovic. Er teilte dem Vorsitzenden mit, daß sich der 2. MGC Worms für das Abteilungscup-Endspiel in Bollendorf qualifiziert hätte und dies am 23. 6. stattfinden würde. Die Wahl des Termins ist mehr als ungeschickt, da zum selben Zeitpunkt das Wappenturnier in Darmstadt-Arheilgen und das Rhein-Ahr-Turnier in Bad Bodendorf ausgetragen wird, wo selbst Spieler von Bollendorf teilnehmen. Dies ist zwar nicht so tragisch, da der Veranstalter des Endspiels der BRP-Landesverbands Abt. 2 ist, trotzdem ist es skandalös, das dadurch einigen Vereinen die Teilnahme am Endspiel versagt bleibt. Wieso haben die Verantwortlichen den 23. 6. und nicht den 30. 6., an dem kein einziges Pokalturnier in Rheinland-Pfalz stattfindet und nur eins in nächster Nähe und zwar in Bonn, genommen.

Ich hoffe (höchstwahrscheinlich umsonst), daß sich der Vorstand des BRP Abt. 2 in der Zukunft mehr Mühe gibt, Kritik ernst nimmt (aber somit nicht führungslos wird) und somit insgesamt einen positiven Impuls auf den Minigolf sport ausübt. Nicht ohne Grund blieb das Amt des BRP-Jugend-sportwarts (Abt. 2) bei den Neuwahlen unbesetzt.

Zum guten Schluß möchte ich noch auf die Schiedsrichterbinden hinweisen, die uns auf dem Lehrgang am 2. 12. 1990 in Mannheim versprochen wurden. Keiner der Teilnehmer hat die Binden bisher erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Pierre Hilbert

*Anmerkung der Redaktion:
Aus Platzgründen konnte der Bericht nicht schon in der Ausgabe 4/1991 veröffentlicht werden.*



**Sport-, Spiel und
Hobby-Artikel-Vertrieb
Arnold**

Transportable Fertigbetonbahnen in bester Sichtbeton-Qualität **kurzfristig lieferbar!**

Saarstraße 14 · W-7400 Tübingen
Telefon 0 70 73/63 14

Impressum

Bahnengolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband,
Postfach 12 13, 2000 Schenefeld

Redaktion und Layout:

Britta Heinrichs
Friedrich-Ebert-Straße 8
2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 58 73 30

Anzeigenleiter und Abonnements:

Heinz-Horst Meyer,
Gärtnerstraße 44, 2083-Halstenbek

Satz:

Walter D. Köllner Fotosatz
Hinschenfelder Straße 12
2000 Hamburg 70

Druck:

KDS Graphische Betriebe
Trappentreustr. 1, 8000 München 2

Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus; der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements:
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50)
Kto.-Nr. 297001-501
Für Anzeigen:
Stadtsparkasse Hameln
(BLZ 254 500 01) Kto.-Nr. 3008166

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Bahnengolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

IBGV-Regeländerungen

Wie immer tagte der IBGV anlässlich der W(E)M und wie immer treffen die folgenden Regeländerungen in die bereits laufende deutsche Saison.

Gestrichen:

Handbuch Seite 106, TO 3.1.4.22

„Das probeweise Aufspringen von Bällen darf nur einmal erfolgen.“

Gestrichen:

Handbuch Seite 107, TO 3.1.4.36

„Während eines Turniers hat Ruhe zu herrschen. Jedes Hin- und Hergehen, Laufen, Ballwerfen, Rufen, Erkundigen nach Ergebnissen u.ä. kann die Spieler stören und ist deshalb zu unterlassen. Auf der Turnieranlage haben Spieler und Betreuer jeglichen lautstarken Anfeuerungsrufe oder Beifallbekundungen zu unterlassen.“

Ergänzt:

Handbuch Seite 106, TO 3.1.4.30

„Spieler dürfen während des Wettkampfes nicht behindert werden. Als Behinderung sind u.a. anzusehen:

Unfares und bewußtes Stören, Anfeuerungsrufe, die zu Kettenreaktionen führen u.ä.“

Abteilung 1:

Verläßt der Ball das Plateau der Bahn 15 (Minigolf) auf dem nicht vorgeschriebenen Weg, ist er ohne Zusatzpunkt vom Hilfsabschlag zu spielen, auch wenn er die Bande in Bahnrichtung überwindet.

Die Technische Kommission des IBGV bekommt ein Beschlußrecht. Beschlüsse werden gültig, wenn das IBGV-Präsidium nicht binnen 60 Tagen sein Veto erklärt.

Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden

Heinz Zeisler

der zu früh von uns gegangen ist.

Er war uns stets ein guter Freund und Sportkamerad, der von allen Golfern geschätzt wurde.

Wir werden ihn sehr vermissen und ihn in ewiger Erinnerung behalten.

SSC Halver



Wenn jemand auf dem Treppchen steht,
hat das sehr oft etwas mit unserer
Meisterschaft zu tun.

Wir sind Meister aller Disziplinen. Siege kann man nicht bestellen, aber alles, was dazu gehört: Fahnen · Flaggen · Wimpel · Masten · Medaillen · Spannbänder · Abzeichen · Anstecknadeln · Stoffembleme · Sticker · Pokale · Urkunden.

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rottebühlplatz 31, D-7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/61 06 06, Fax 07 11/62 81 30

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“
Typ: „EUROPABAHN“

Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei !

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –

- Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft
Langenhorner Chaussee 428 · Postfach 62 01 45
W-2000 HAMBURG 62 · GERMANY
Tel. 0 40/5 31 20 66 · Fax: 0 40/5 31 12 28 · Tx.: 9 92 341 d m g d



Golf-Shop Norbert Ruff
Bleicherstraße 18
Postfach 2069
7980 Ravensburg
Tel. 0751/22919
Telefax 0751/17462
Turniergolf-Artikel

- ☞ **H – alt Ballserie**
- ☞ **A – alt Ballserie**
- ☞ **ZIMBO-Ballserie**
- ☞ **Reisinger – B-Serie**
- ☞ **Golf-Wagner Länderserie**
- ☞ **DF – Turnierballserie**
- ☞ **collection Ballserie**
- ☞ **CARAT-Ballserie**

NEUHEITEN 1991 NEUHEITEN 1991 NEUHEITEN 1991



2. Ausgabe mit stark erweitertem Text und 42 Abbildungen
lieferbar direkt oder über die Inserenten:

- Deutsche Miniaturgolf Betriebsges., Hamburg
- Detlev Kiesow, Lübeck
- Fritz Lange, Mönchengladbach
- Stefan Reisinger, Lappersdorf
- Harry Rothe, Herford
- Norbert Ruff, Ravensburg
- Florida Ballversand, Studen/Schweiz
- Hans Gamma, Amriswil/Schweiz
- Pro Golf Austria, Salzburg/Österreich,
oder über Ihren Fachhändler.

Adalbert Rüsing
Coutandinstraße 37 · 6082 Mörfelden-Walldorf 2
☎ 06105/6665 oder 06103/88294 · Fax: 06103/88343



KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender
Einzellagerung, sicher sortiert
und Modell SR 24, klein und handlich, temperatugeschützt
beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben —
auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

ADALBERT RÜSING

Coutandinstraße 37

6082 Mörfelden-Walldorf

Telefon 0 61 05/66 65 oder 0 61 03/8 82 94

Telefax 0 61 03/8 83 43